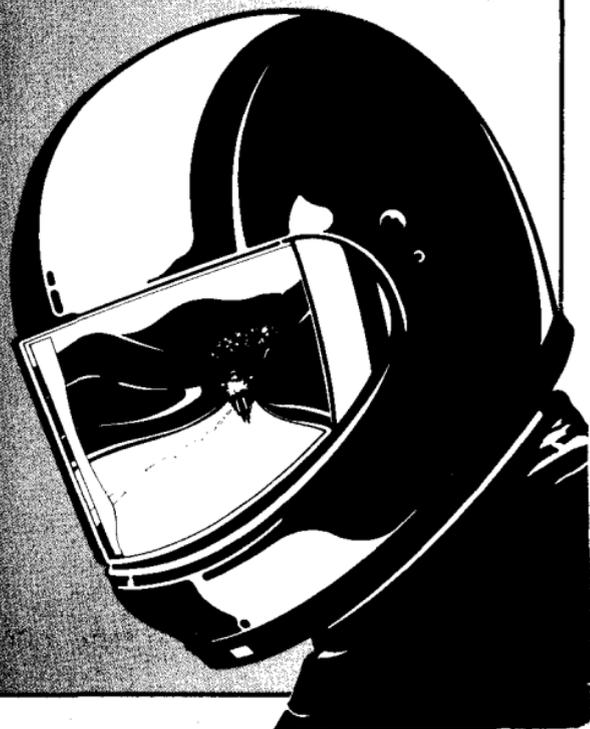


HONDA

OWNER'S MANUAL
MANUEL DU CONDUCTEUR
FAHRER-HANDBUCH
USO E MANUTENZIONE



CN250

HONDA
CN250

FAHRER-HANDBUCH



© HONDA MOTOR CO., LTD. 1993

WICHTIGER HINWEIS

- **FAHRER UND BEIFAHRER**

Dieses Motorrad ist für den Betrieb mit Fahrer und Beifahrer konstruiert. Überschreiten Sie niemals das auf der Zuladungs- und Zubehör-Warnplakette angegebene zulässige Zuladungsgewicht des Fahrzeugs.

- **STRASSEN BETRIEB**

Dieses Motorrad ist nur für Straßenbetrieb konstruiert.

- **LESEN SIE DIESES FAHRERHANDBUCH AUFMERKSAM DURCH**

Widmen Sie Ihre besondere Aufmerksamkeit denjenigen Hinweisen und Anweisungen, die wie folgt gekennzeichnet sind:

▲ WARNUNG

Dort finden Sie besonders wichtige Hinweise und Anweisungen, deren Mißachtung Verletzungs- und Unfallgefahr für Leib und Leben bedeutet.

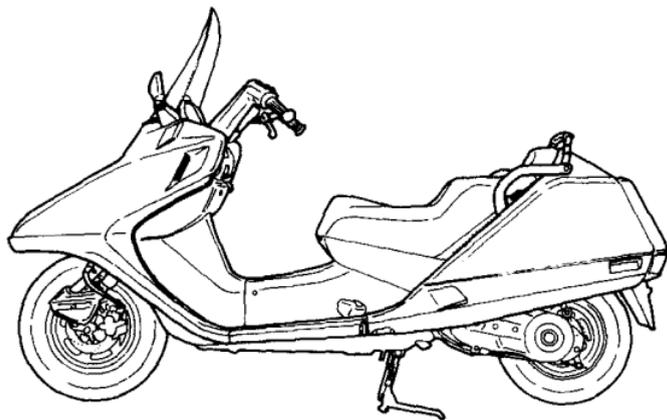
VORSICHT:

Dort finden Sie wichtige Informationen über ungeeignete oder riskante Handhabungen Ihres Motorrads, die sowohl Sachbeschädigungen als auch Körperverletzungen verursachen können.

ZUR BEACHTUNG: Dort finden Sie nützliche Hinweise und Empfehlungen für eine problemlose Bedienung und Unterhaltung Ihres Motorrads.

Diese Betriebsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil der Fahrzeugausrüstung und sollte im Falle eines Weiterverkaufs Ihres Motorrads unbedingt bei dem Motorrad verbleiben.

HONDA CN250 FAHRERHANDBUCH



Alle Informationen in dieser Veröffentlichung beruhen auf der neuesten Produktinformation, die zum Zeitpunkt der Druckgenehmigung verfügbar war. Die Firma HONDA MOTOR CO., LTD., behält sich das Recht vor, Änderungen jederzeit und ohne Vorankündigung vorzunehmen, ohne irgendwelche Verpflichtungen einzugehen.

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne schriftliche Genehmigung reproduziert werden.

WILLKOMMEN

Wir danken Ihnen für den Kauf dieses HONDA-Motorrads und heißen Sie in der Familie der HONDA-Motorradfahrer willkommen. Damit Sie beim Fahren mehr Sicherheit und Freude haben, raten wir Ihnen dringend, dieses Fahrerhandbuch aufmerksam durchzulesen, **BEVOR SIE MIT DEM MOTORRAD FAHREN**. Ihre Sicherheit hängt nicht allein von Ihrer Wachsamkeit und Vertrautheit mit dem Motorrad, sondern auch vom Betriebszustand des Motorrads ab. Eine Überprüfung vor jeder Fahrt und regelmäßige Wartung sind wesentlich für sicheren Fahrbetrieb.

Wenn Wartungs- oder Reparaturarbeiten anfallen, denken Sie daran, daß Ihr HONDA-Vertragshändler am besten weiß, was zu tun ist, um Ihre Maschine topfit zu halten. Falls Sie über das erforderliche technische "Know-how" und die richtigen Werkzeuge verfügen, können Sie bei Ihrem Händler das offizielle HONDA-Werkstatt-Handbuch erhalten, das Ihnen bei der Durchführung vieler Wartungs- und Reparaturarbeiten behilflich sein wird.

Gute Fahrt und vielen Dank für die Wahl einer HONDA.

- Die nachstehenden Abkürzungen in diesem Handbuch beziehen sich auf folgende Länder:

SW	Schweiz
IT	Italien
F	Frankreich
E	U.K.

- Die technischen Daten können von Land zu Land verschieden sein.

BEDIENUNG

Seite

- 1 MOTORRAD-SICHERHEIT
- 1 Regeln für sicheres Fahren
- 3 Schutzkleidung
- 4 Abänderungen
- 5 Zuladung und Zubehör

- 7 ANORDNUNG DER
BEDIENUNGSELEMENTE
- 10 Instrumente und Anzeigen

- 19 HAUPTTEILE
(Wichtige Information zum Betrieb dieses
Motorrads)
- 19 Bremsen
- 23 Kühlmittel
- 25 Kraftstoff
- 28 Motoröl
- 29 Schlauchlose Reifen

- 33 WICHTIGE EINZELTEILE
- 33 Zündschalter

Seite

- 34 Bedienelemente an der rechten
Lenkerseite
- 36 Bedienelemente an der linken
Lenkerseite
- 37 Hinterrad-Feststellbremse

- 38 MERKMALE
(ohne Bedeutung für den Betrieb)
- 38 Lenkschloß
- 39 Helmhalter
- 41 Handschuhfach
- 42 Heckstaufach

- 43 BETRIEB
- 43 Überprüfung vor dem Fahren
- 44 Anlassen des Motors
- 48 Einfahren
- 49 Fahren
- 56 Parken
- 57 Hinweise zur Diebstahlverhütung

WARTUNG

Seite

58	WARTUNG
59	Wartungsplan
61	Werkzeugsatz
62	Seriennummern
63	Farbplakette
63	Wartungshinweise
64	Luftfilter
66	Riemengehäuse-Luftfilter
67	Kurbelgehäuse-Entlüftung
68	Motoröl
72	Zündkerze
74	Leerlaufdrehzahl
75	Seitenständer
76	Bremsbelagverschleiß
77	Bremsbackenverschleiß

Seite

78	Batterie
79	Auswechseln der Sicherungen
81	TRANSPORT
82	REINIGEN
84	HINWEISE ZUR STILLEGUNG
84	Lagerung
85	Wiederinbetriebnahme
86	TECHNISCHE DATEN

MOTORRAD-SICHERHEIT

⚠️ WARNUNG

* **Motorradfahren erfordert vom Fahrer besondere Vorsichtsmaßnahmen, um die persönliche Sicherheit zu gewährleisten. Machen Sie sich mit diesen Vorsichtsmaßnahmen vertraut, bevor Sie fahren.**

REGELN FÜR SICHERES FAHREN

1. Machen Sie stets eine "Überprüfung vor dem Fahren" (Seite 43) und führen Sie gegebenenfalls notwendige Einstellungen oder Reparaturen aus, bevor Sie den Motor starten. Dies dient der Unfallverhütung und schützt die Maschine vor Schaden.

2. Viele Unfälle werden von unerfahrenen Fahrern verursacht. Für dieses Motorrad ist der Besitz eines Motorrad-Führerscheins nach erfolgreicher Absolvierung einer Fahrprüfung unerlässlich. Vergewissern Sie sich, daß Sie im Besitz der vorgeschriebenen Fahrerlaubnis sind, bevor Sie losfahren. Lassen Sie **NIEMALS** eine unerfahrene Person mit Ihrem Motorrad fahren.

3. Viele Unfälle zwischen Autos und Motorrädern ereignen sich deshalb, weil der Autofahrer den Motorradfahrer nicht rechtzeitig "sieht".

Machen Sie sich gut bemerkbar, um unverschuldete Unfälle zu vermeiden:

- Tragen Sie auffällig helle oder reflektierende Kleidung.
- Fahren Sie nicht im "toten Winkel" anderer Verkehrsteilnehmer.

4. Befolgen Sie die regionalen Gesetze und Bestimmungen.

- Überhöhte Geschwindigkeit ist ein Faktor bei vielen Unfällen. Befolgen Sie Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie **NIEMALS** schneller, als es die Umstände zulassen.
- Zeigen Sie Abbiegen oder Spurwechsel rechtzeitig an. Ihre Größe und Wendigkeit kann andere Verkehrsteilnehmer überraschen.

5. Lassen Sie sich nicht von anderen Verkehrsteilnehmern überraschen. Seien Sie äußerst wachsam an Kreuzungen, Aus- und Einfahrten von Parkplätzen und an Einmündungen von Seitenstraßen.
6. Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie beide Füße auf den Trittbrettern ruhen. Der Beifahrer sollte sich mit beiden Händen am Motorrad oder Fahrer festhalten und beide Füße auf den Fußrasten ruhen lassen.
7. Lassen sie Ihr Motorrad bei laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt stehen.
8. Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit auf holprigen Straßen. Vermeiden Sie harte Stöße gegen Buckel und Schlaglöcher. Solche Hindernisse können Verlust der Kontrolle oder strukturelle Beschädigung des Fahrzeugs verursachen.

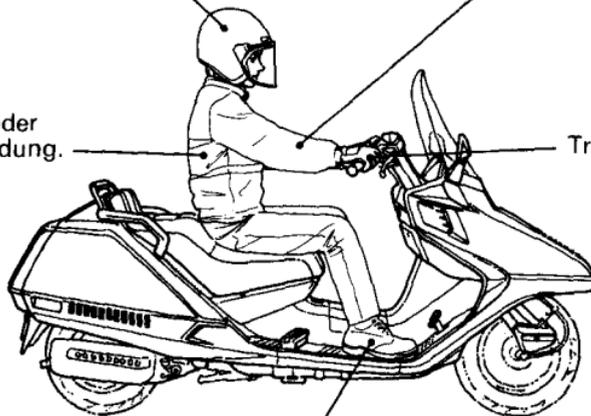
SCHUTZKLEIDUNG

Tragen Sie **IMMER** einen Helm.
Außerdem sollen Sie einen Gesichtsschutz
oder eine Schutzbrille tragen.

Tragen Sie enganliegende
Kleidung.

Tragen Sie helle oder
reflektierende Kleidung.

Tragen Sie Handschuhe.



Tragen Sie gut sitzende Schuhe
oder Stiefel mit niedrigen Absätzen und Knöchelschutz.

ABÄNDERUNGEN

▲ WARNUNG

- * **Abänderungen am Motorrad oder das Entfernen von Original-Teilen können das Fahrzeug unsicher oder gesetzwidrig machen. Beachten Sie alle Bestimmungen der StVZO.**

ZULADUNG UND ZUBEHÖR

WARNUNG

- * Ein Motorrad reagiert empfindlich auf Veränderungen der Gewichtsverteilung. Das Anbringen von Zubehörteilen und Gepäck kann die Fahrstabilität, die Fahrleistungen und das sichere Fahrverhalten eines Motorrades erheblich beeinträchtigen. Um Unfälle zu vermeiden, lassen Sie beim Fahren mit Gepäck äußerste Vorsicht walten.

Diese allgemeinen Richtlinien sollen Ihnen bei der Entscheidung helfen, ob und wie Sie Ihr Motorrad zusätzlich ausrüsten und wie Sie es sicher beladen.

1. Die Summe des Gewichtes von Fahrer, Gepäck und sämtlichen Zubehörteilen darf das zulässige Zuladungsgewicht nicht überschreiten:

161 kg

Die folgenden Gewichtsgrenzen für Handschuhfach und Heckfach dürfen nicht überschritten werden.

Handschuhfach	Heckfach
1 kg	10 kg

Überladen des Handschuhfachs und des Heckfachs wirkt sich ungünstig auf Fahrstabilität und Handling aus.

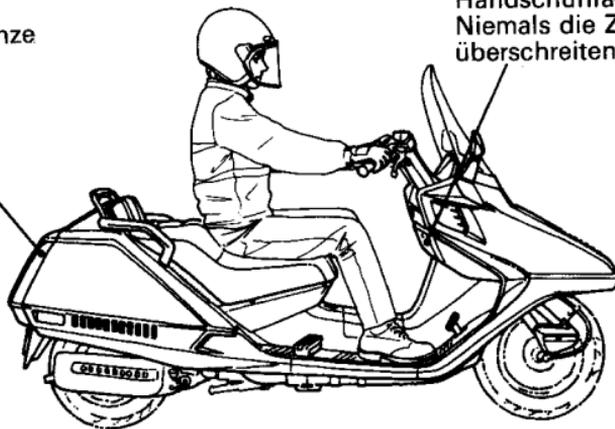
2. Montieren Sie keine andere Verkleidung, und nehmen Sie keine Änderungen an der vorhandenen Verkleidung vor.
3. Transportieren Sie keine Gegenstände, die über den Gepäckträger herausragen oder das Schlußlicht verdecken.
4. Transportieren Sie keine Kinder oder Tiere im Heckfach.
5. Halten Sie das Gewicht von Zubehörteilen und Gepäck möglichst gering, und bringen Sie insbesondere Gepäck möglichst nahe am Fahrzeugschwerpunkt unter. Je weiter der Schwerpunkt der Zuladung vom Fahrzeugschwerpunkt entfernt ist, desto mehr werden die Fahrstabilität und die sichere Handhabung des Motorrades beeinträchtigt. Verteilen Sie das Gewicht gleichmäßig auf beide Seiten, um ein Ungleichgewicht zu vermeiden.

VORSICHT:

- * Durch den Anschluß eines Radios oder anderer elektrischer Zubehörteile, die nicht ausdrücklich von HONDA zugelassen sind, können die elektrischen Schaltkreise und/oder die Batterie beschädigt werden.

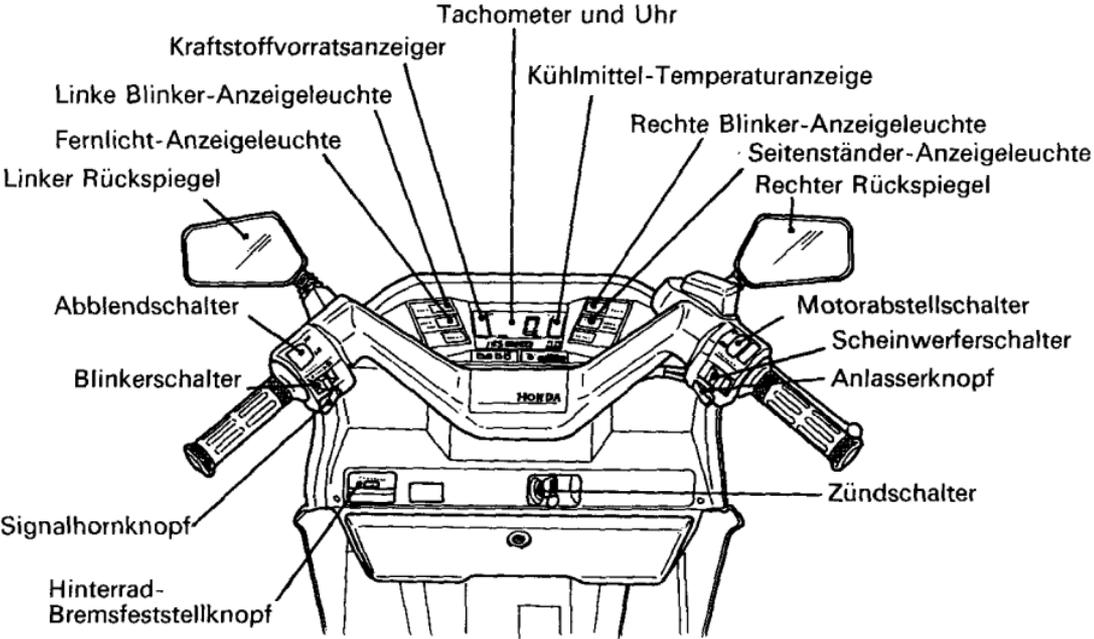
Überladen des Motorrads beeinträchtigt das Fahrverhalten und die Fahrsicherheit.

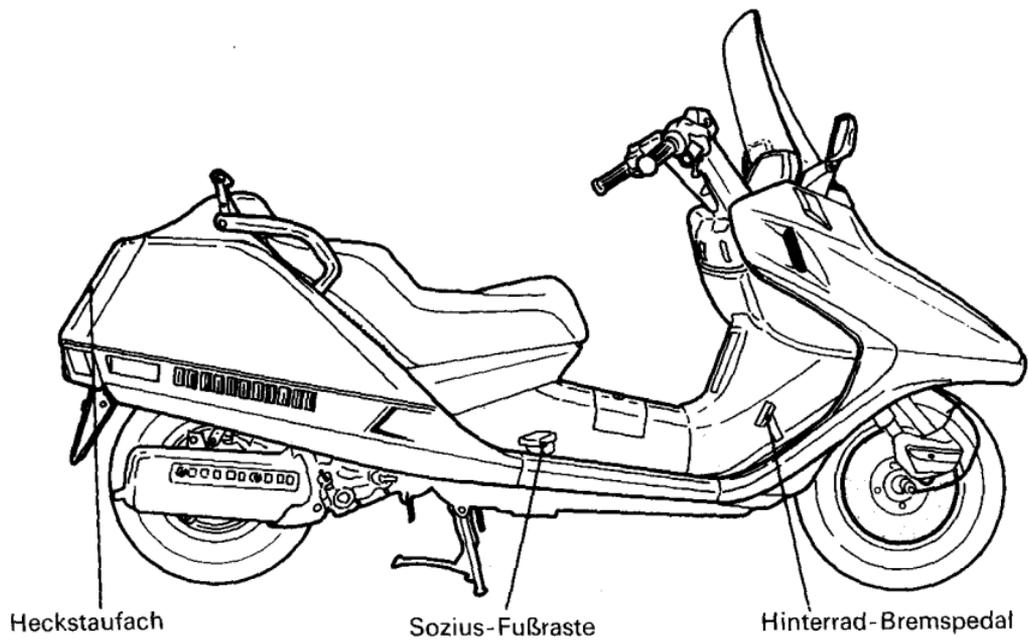
Heckfach:
Niemals die Zuladungsgrenze
von 10 kg überschreiten.

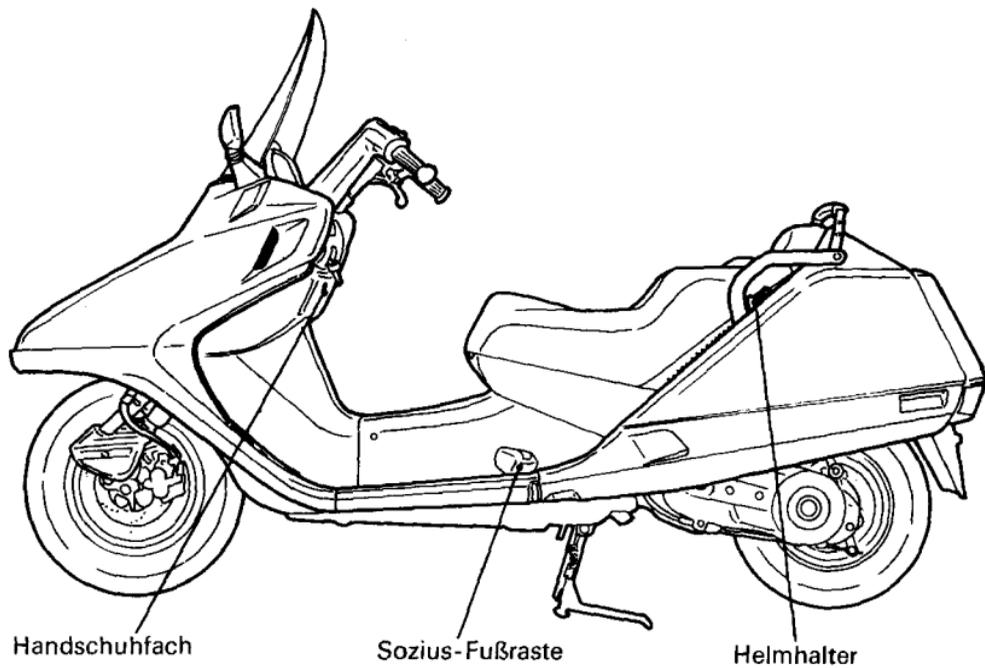


Handschuhfach:
Niemals die Zuladungsgrenze von 1 kg
überschreiten.

ANORDNUNG DER BEDIENUNGSELEMENTE



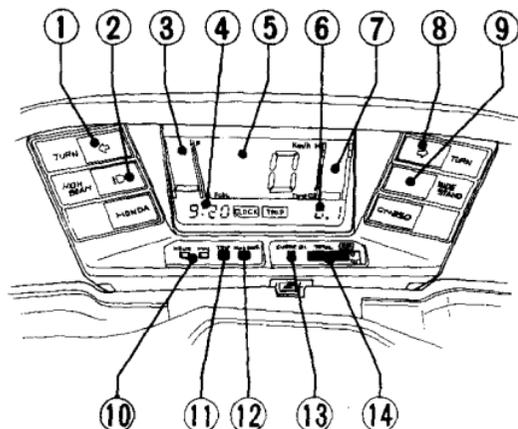




INSTRUMENTE UND ANZEIGEN

Die Anzeigengruppe befindet sich vor dem Lenker. Ihre Funktionen sind in den Tabellen auf den folgenden Seiten beschrieben.

- (1) Linke Blinker-Anzeigeleuchte
- (2) Fernlicht-Anzeigeleuchte
- (3) Kraftstoffvorratsanzeiger
- (4) Digitaluhr
- (5) Tachometer
- (6) Tageskilometerzähler
- (7) Kühlmittel-Temperaturanzeiger
- (8) Rechte Blinker-Anzeigeleuchte
- (9) Seitenständer-Anzeigeleuchte
- (10) Digitaluhr-Einstelltasten
- (11) Tageskilometerzähler-Rückstellknopf
- (12) Tachometer-Wahltaste
(MPH ↔ km/h) [nur E]
- (13) Wartungsanzeige
- (14) Kilometerzähler

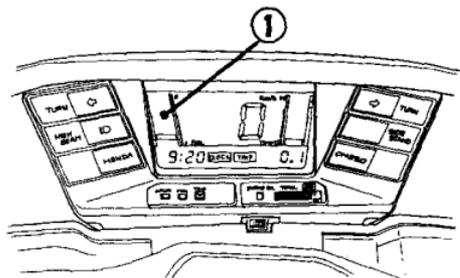


Bez.-Nr.	Bezeichnung	Funktion
1	Linke Blinker-Anzeigeleuchte (bernstein)	Blinkt bei Betätigung der linken Blinkleuchte.
2	Fernlicht-Anzeigeleuchte (blau)	Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht auf.
3	Kraftstoffvorratsanzeiger	Zeigt den ungefähren Kraftstoffvorrat an (siehe Seite 13).
4	Digitaluhr	Zeigt die Zeit an (siehe Seite 17).
5	Tachometer	Zeigt die Fahrgeschwindigkeit an (siehe Seite 14).
6	Tageskilometerzähler	Zeigt die pro Fahrt zurückgelegten Kilometer an (siehe Seite 18).
7	Kühlmittel-Temperaturanzeiger	Zeigt die Kühlmitteltemperatur an (siehe Seite 15).

Bez.-Nr.	Bezeichnung	Funktion
8	Rechte Blinker-Anzeigeleuchte (bernstein)	Blinkt bei Betätigung der rechten Blinkleuchte.
9	Seitenständer-Anzeigeleuchte (bernstein)	Leuchtet bei ausgeklapptem Seitenständer auf. Vor dem Parken prüfen, ob der Seitenständer vollständig ausgeklappt ist; die Leuchte zeigt nur an, ob die Seitenständer-Zündstromunterbrechung (Seite 44) aktiviert ist.
10	Digitaluhr- Einstelltasten	Dienen zum Einstellen der Uhr (siehe Seite 17).
11	Tageskilometerzähler- Rückstellknopf	Stellt den Tageskilometerzähler auf Null (0) zurück.
12	Tachometer-Wahltaste (MPH ↔ km/h) [nur E]	Schaltet die Tachometeranzeige zwischen MPH oder km/h um (siehe Seite 14).
13	Wartungsanzeige	Zeigt das herannahende vorgeschriebene Wartungsintervall für den Motorölwechsel an (siehe Seite 16).
14	Kilometerzähler	Zeigt den Gesamtkilometerstand an.

Kraftstoffvorratsanzeiger

Die Flüssigkristallanzeige (1) des Kraftstoffvorratsanzeigers zeigt durch aufleuchtende Segmente den ungefähren noch zur Verfügung stehenden Kraftstoffvorrat an. Wenn das Segment F aufleuchtet, befinden sich ca. 12 Liter im Tank. Wenn nur das Segment E (rot) aufleuchtet, befinden sich noch ca. 2,5 Liter im Tank. Wenn das Segment E (rot) blinkt, bedeutet dies, daß nur noch ca. 1,5 Liter im Tank verbleiben. Sie sollten dann möglichst bald auftanken. Lesen Sie die Kraftstoffempfehlung auf Seite 25 durch.

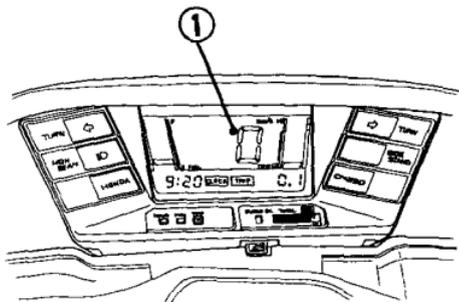


(1) Flüssigkristallanzeige des Kraftstoffvorratsanzeigers

Tachometer (SW, IT, F)

Die Flüssigkristallanzeige (1) des Tachometers zeigt die Fahrgeschwindigkeit an.

Wenn der Zündschalter auf ON gedreht wird, durchläuft die Anzeige den Bereich von 100 bis 199 in Schritten zu jeweils 11 Einheiten (111, 122, 133, 144, ...), bis sie Null (0) anzeigt.

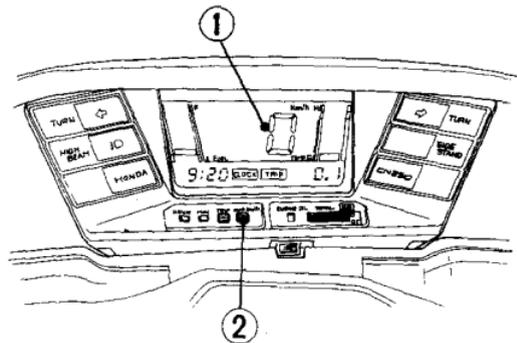


(1) Flüssigkristallanzeige des Tachometers

Tachometer (E)

Die Flüssigkristallanzeige (1) des Tachometers zeigt die Fahrgeschwindigkeit an.

Wenn der Zündschalter auf ON gedreht wird, durchläuft die Anzeige den Bereich von 100 bis 199 in Schritten zu jeweils 11 Einheiten (111, 122, 133, 144, ...), bis sie Null (0) anzeigt. Die Tachometeranzeige kann durch Drücken der Tachometer-Wahltaste (2) entweder auf MPH oder km/h umgeschaltet werden. Die gewählte Betriebsart wird in der MPH-km/h-Anzeige angezeigt.



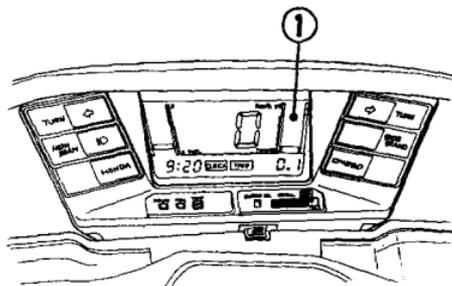
(1) Flüssigkristallanzeige des Tachometers
(2) Tachometer-Wahltaste

Kühlmittel-Temperaturanzeiger

Wenn die Flüssigkristallanzeige (1) des Kühlmittel-Temperaturanzeigers das erste Segment überschreitet, ist der Motor zum Betrieb ausreichend warm. Der normale Betriebstemperaturbereich liegt zwischen dem zweiten und dem siebten Segment. Falls das achte Segment aufleuchtet, den Motor abstellen und den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter überprüfen. Lesen Sie die Anweisungen auf den Seiten 23—24 durch und fahren Sie das Motorrad nicht eher, bis die Störung behoben worden ist.

VORSICHT:

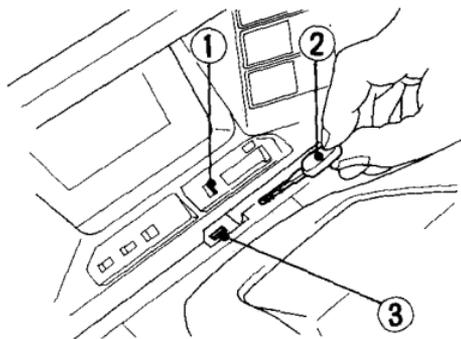
- * Ein Überschreiten der maximalen Betriebstemperatur kann schwerwiegende Motorschäden zur Folge haben.



(1) Kühlmittel-Temperaturanzeiger

Wartungsanzeige

Wenn sich der Kilometerstand Ihres Motorrads dem Wartungsintervall für den nächsten fälligen Motorölwechsel nähert, wechselt die Farbe der Wartungsanzeige (1) von grün auf rot. Stellen Sie die Anzeige nach dem Ölwechsel wieder zurück, indem Sie den Zündschlüssel (2) in den Schlitz (3) unter der Anzeige stecken.



- (1) Wartungsanzeige (3) Schlitz
(2) Schlüssel

ZUR BEACHTUNG:

- * Die Anzeige wechselt von grün auf rot, nachdem das Motorrad etwa 3 000 km gefahren worden ist. Vergessen Sie daher nach dem ersten Ölwechsel (1 000 km) nicht, die Anzeige zurückzustellen, so daß der nächste fällige Ölwechsel beim richtigen Kilometerstand angezeigt wird.

Digitaluhr

Die Digitaluhr zeigt die Zeit an. Zum Einstellen der Zeit folgendermaßen vorgehen:
Den Zündschalter auf ON drehen.

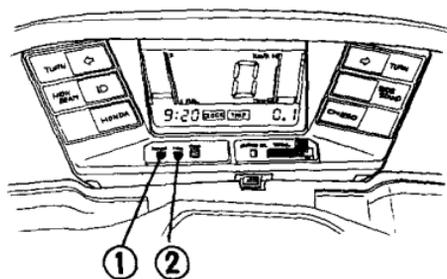
Stunde.....Drücken Sie die Stundentaste (1),

bis die korrekte Stunde angezeigt wird.

Minute.....Drücken Sie die Minutentaste (2),
bis die korrekte Minute angezeigt wird. Damit ist die Uhr gestellt.

ZUR BEACHTUNG:

* Die Uhr zeigt 1:00 an, falls die Batterie ab- und wieder angeklemmt wird.



(1) Stundentaste

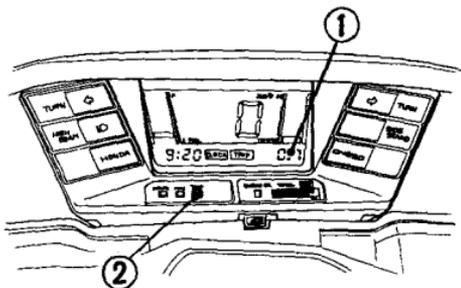
(2) Minutentaste

Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler (1) zeigt die pro Fahrt zurückgelegte Strecke an und kann durch Drücken des Rückstellknopfes (2) auf 0,0 zurückgestellt werden.

ZUR BEACHTUNG:

- * Wird der Zündschalter von ON auf eine andere Position gedreht, wird die Anzeige gespeichert. Durch Abklemmen der Batterie wird der Anzeigenspeicher jedoch gelöscht, und der Tageskilometerzähler zeigt nach dem erneuten Anklemmen der Batterie 0,0 (Null) an.



- (1) Tageskilometerzähler
- (2) Tageskilometerzähler-Rückstellknopf

HAUPTTEILE

(Wichtige Information zum Betrieb dieses Motorrads)

⚠ WARNUNG

- * Eine Mißachtung der "Überprüfung vor dem Fahren" (Seite 43) kann schwere Körperverletzung oder Beschädigung des Fahrzeugs zur Folge haben.

BREMSEN

Vorderradbremse

Das Vorderrad dieses Motorrads ist mit hydraulischen Scheibenbremsen bestückt. Mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand, um so den Verschleiß automatisch auszugleichen.

Einstellungen erübrigen sich, nur Bremsflüssigkeitsstand und Bremsbelagverschleiß müssen regelmäßig überprüft werden. Das System muß häufig inspiziert werden, um sicherzustellen, daß keine Bremsflüssigkeit ausläuft. Falls das Spiel des Bremshebels übermäßig groß wird, die Bremsbeläge aber noch nicht über die empfohlene Verschleißgrenze (Seite 76) hinaus abgenutzt sind, befindet sich wahrscheinlich Luft im Bremssystem, die herausgelassen werden muß. Lassen Sie das Entlüften von Ihrem HONDA-Vertragshändler ausführen.

Bremsflüssigkeitsstand:

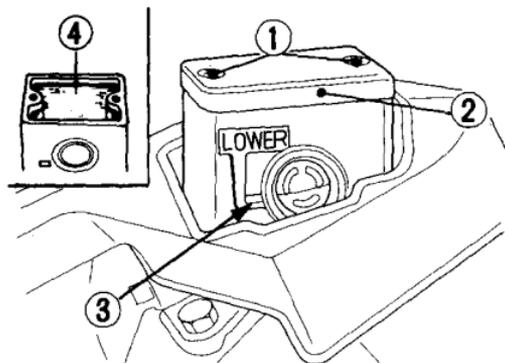
▲ WARNUNG

* **Bremsflüssigkeit kann Hautreizung verursachen. Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen. Im Falle einer Berührung mit Bremsflüssigkeit gründlich mit Wasser abwaschen und einen Arzt rufen, falls die Augen betroffen sind.**

* **AUSSER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN**

Das Motorrad aufrecht halten und prüfen, ob der Flüssigkeitsstand oberhalb der unteren Pegelmarke (3) liegt.

Sobald der Flüssigkeitsstand die untere Pegelmarke (3) erreicht, muß Bremsflüssigkeit nachgefüllt werden. Die Schrauben (1) herausdrehen, dann den Behälterdeckel (2) und die Membran entfernen. Den Behälter bis zur oberen Pegelmarke (4) mit BREMSFLÜSSIGKEIT DOT 3 oder DOT 4 aus einem verschlossenen Behälter füllen. Membran und Deckel wieder anbringen. Die Schrauben fest anziehen.



(1) Schrauben
(2) Behälterdeckel

(3) Untere Pegelmarke (LOWER)
(4) Obere Pegelmarke

VORSICHT:

- * **Bremsflüssigkeit mit Vorsicht behandeln, weil sie Kunststoff und Lack angreift.**
- * **Beim Nachfüllen von Bremsflüssigkeit ist darauf zu achten, daß sich der Behälter in waagerechter Lage befindet, bevor der Deckel entfernt wird, weil sonst Bremsflüssigkeit ausläuft.**
- * **Nur Bremsflüssigkeit DOT 3 oder DOT 4 aus einem verschlossenen Behälter verwenden.**
- * **Sorgfältig darauf achten, daß keine Verunreinigungen wie Schmutz oder Wasser in den Bremsflüssigkeitsbehälter gelangen.**

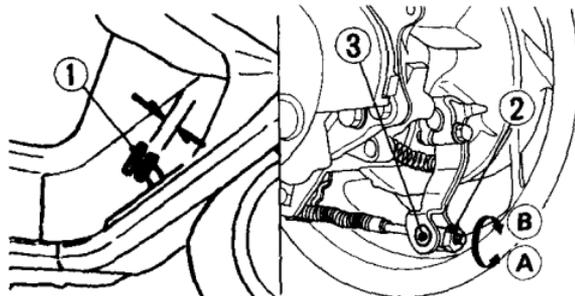
Sonstige Überprüfungen:

Sichergehen, daß keine Bremsflüssigkeit ausläuft. Die Schläuche und Anschlüsse auf Abnutzung oder Risse untersuchen.

Hinterradbremse

Einstellung:

1. Das Spiel des Bremspedals (1) bis zum Ansprechen der Bremse messen. Das am Ende des Pedals zu messende Spiel sollte 20 bis 30 mm betragen.

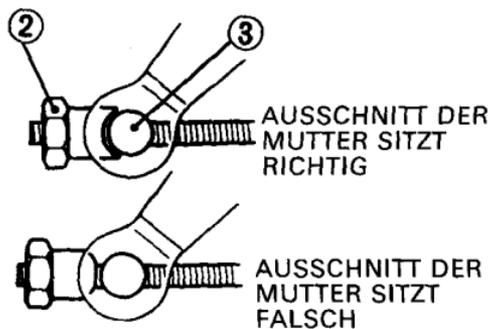


- (1) Hinterrad-Bremspedal (A) Spiel vergrößern
- (2) Einstellmutter (B) Spiel verringern
- (3) Radbremshebelbolzen

2. Zum Einstellen des Spiels die Einstellmutter (2) am Radbremshebel drehen.

Nach der Einstellung des Spiels sicherstellen, daß der Ausschnitt der Einstellmutter (2) auf dem Hebelbolzen (3) sitzt.

3. Die Bremse mehrmals betätigen und nach dem Loslassen prüfen, ob sich das Rad unbehindert dreht.



(2) Einstellmutter

(3) Hebelbolzen

ZUR BEACHTUNG:

- * Überprüfen Sie nach dieser Einstellung stets die Funktion des Bremslichtschalters.
- * Falls mit dieser Methode keine korrekte Einstellung möglich ist, wenden Sie sich an Ihren HONDA-Vertragshändler.

Sonstige Überprüfungen:

Sicherstellen, daß Bremszug, Radbremshebel, Feder und Befestigungsteile in gutem Zustand sind.

KÜHLMITTEL

Kühlmittlempfehlung

Der Besitzer muß die richtige Kühlmittelmischung aufrechterhalten, um Gefrieren, Überhitzung und Korrosion zu vermeiden. Verwenden Sie nur hochwertiges Äthylenglykol-Frostschutzmittel mit korrosionshemmenden Stoffen, das ausdrücklich für die Verwendung in Aluminiummotoren empfohlen wird (SIEHE AUFSCHRIFT AUF FROSTSCHUTZMITTEL-BEHÄLTER).

VORSICHT:

- * **Verwenden Sie nur mineralarmes Trinkwasser oder destilliertes Wasser für das Kühlmittel. Wasser mit hohem Mineral- oder Salzgehalt kann dem Aluminiummotor Schaden zufügen.**

Dieses Motorrad wird im Werk mit einer Mischung von 50% Frostschutzmittel und 50% Wasser versehen. Dieses Mischungsverhältnis ist für die meisten Betriebstemperaturen zu empfehlen und bietet guten Korrosionsschutz. Eine höhere Konzentration von Frostschutzmittel setzt den Wirkungsgrad des Kühlsystems herab, und ist nur dann zu empfehlen, wenn zusätzlicher Frostschutz benötigt wird. Eine Mischung mit weniger als 40% Frostschutzmittelanteil bietet keinen ausreichenden Korrosionsschutz. Überprüfen Sie das Kühlsystem bei Frostwetter häufig und erhöhen Sie gegebenenfalls die Frostschutzmittelkonzentration (bis maximal 60%).

Inspektion

Den Deckel (1) des Ausgleichsbehälters entfernen. Die Frontabdeckung anheben. Kontrollieren Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (2) bei normaler Betriebstemperatur des Motors und aufrecht stehendem Motorrad. Bei niedrigem Kühlmittelstand den Deckel (3) des Ausgleichsbehälters abschrauben und Kühlmittelgemisch bis zur oberen Pegelmarke UPPER (4) nachfüllen. Nicht den Kühlerverschlußdeckel entfernen.



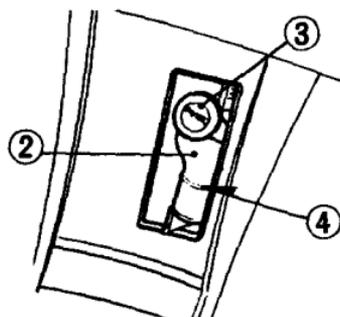
(1) Ausgleichsbehälterabdeckung

⚠ WARNUNG

* Entfernen Sie den Kühlerverschlußdeckel nicht bei heißem Motor. Das Kühlmittel steht unter Druck, und es kann zu schweren Verbrühungen kommen.

* Halten Sie Ihre Hände und Kleidungsstücke vom Lüfter fern, da er automatisch anläuft.

Falls der Ausgleichsbehälter leer ist oder übermäßiger Kühlmittelverlust festgestellt wird, untersuchen Sie das Kühlsystem auf Undichtigkeit und lassen Sie es von Ihrem Honda-Vertragshändler reparieren.



(2) Ausgleichsbehälter

(3) Ausgleichsbehälterdeckel

(4) Obere Pegelmarke UPPER

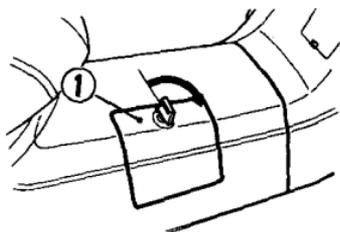
KRAFTSTOFF

Kraftstofftank

Der Kraftstofftank befindet sich unter dem Trittbrett. Die Kraftstoffeinfüllklappe (1) aufschließen und hochklappen, dann den Kraftstoffeinfülldeckel (2) entgegen dem Uhrzeigersinn abschrauben. Der Tank hat ein Fassungsvermögen von 12 l.

Nach dem Auftanken den Kraftstoffeinfülldeckel durch Drehen im Uhrzeigersinn fest verschließen.

Bleifreies oder bleiarms Benzin mit einer Forschungsoktanzahl von 91 oder höher verwenden. Honda empfiehlt den Gebrauch bleifreien Benzins, da es im Vergleich zu verbleitem Benzin weniger Verbrennungsraum- und Zündkerzenablagerungen verursacht und

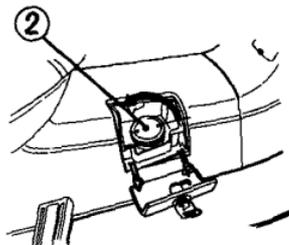


1) Kraftstoffeinfüllklappe

die Lebensdauer von Auspuffanlagenbauteilen verlängert.

VORSICHT:

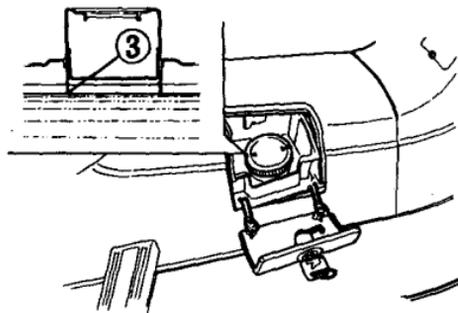
- * Falls der Motor bei normaler Belastung und gleichbleibender Drehzahl "klopft" oder "klingelt", wechseln Sie die Benzinmarke. Falls das Klopfen oder Klingeln nicht verschwindet, wenden Sie sich an einen HONDA-Vertragshändler. Nichtbeachtung wird als Fehlgebrauch angesehen, und durch Fehlgebrauch verursachte Schäden sind nicht von der HONDA-Garantie gedeckt.



(2) Kraftstoffeinfülldeckel

▲ WARNUNG

- * Benzin ist äußerst feuergefährlich und unter gewissen Bedingungen explosiv. Das Nachfüllen des Kraftstoffs muß in einem gut belüfteten Raum sowie bei abgestelltem Motor erfolgen. Beim Auftanken bzw. im Kraftstoff-Aufbewahrungsbereich nicht rauchen; offene Flammen und Funken sind fernzuhalten.
- * Den Kraftstofftank nicht überfüllen (es darf kein Benzin im Einfüllstutzen (3) stehen). Nach dem Auftanken sicherstellen, daß der Tankdeckel fest verschlossen ist.
- * Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten. Verschütteter Kraftstoff oder Kraftstoffdämpfe können sich entzünden. Falls Kraftstoff verschüttet wird, vergewissern Sie sich vor dem Anlassen des Motors, daß die Stelle trocken ist.
- * Wiederholten oder längeren Hautkontakt und Einatmen von Benzindämpfen vermeiden. **AUSSER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN.**



(3) Einfüllstutzen

Alkohohaltiges Benzin

Falls Sie sich für die Verwendung von alkohohaltigem Benzin (Gasohol) entscheiden, vergewissern Sie sich, daß seine Oktanzahl mindestens so hoch ist wie die für bleifreies Benzin empfohlene. Es gibt zwei Arten von "Gasohol": die eine enthält Äthanol, und die andere Methanol. Verwenden Sie kein Gasohol, das mehr als 10% Äthanol enthält. Verwenden Sie kein Benzin mit beigemischtem Methanol (Methyl- oder Holzalkohol), das nicht auch Lösungs- und Rostschutzmittel für Methanol enthält. Verwenden Sie auf keinen Fall Benzin mit mehr als 5% Methanolanteil, selbst wenn es Lösungs- und Rostschutzmittel enthält.

ZUR BEACHTUNG:

* Beschädigungen des Kraftstoffsystems oder Betriebsstörungen des Motors, die auf die Verwendung solcher Kraftstoffe zurückzuführen sind, sind nicht durch die HONDA-Garantie gedeckt. HONDA kann die Verwendung von Kraftstoffen mit Methanolanteil nicht empfehlen, da die Gutachten über ihre Eignung noch unvollständig sind.

ZUR BEACHTUNG:

* Bevor Sie Kraftstoff von einer unbekanntenen Tankstelle kaufen, versuchen Sie herauszufinden, ob der Kraftstoff Alkohol enthält, und wenn ja, von welcher Art und wieviel. Falls Sie nach dem Gebrauch von alkohohaltigem Benzin irgendwelche unerwünschten Begleiterscheinungen feststellen, verwenden Sie Benzin, von dem Sie wissen, daß es keinen Alkohol enthält.

MOTORÖL

Motorölstand-Kontrolle

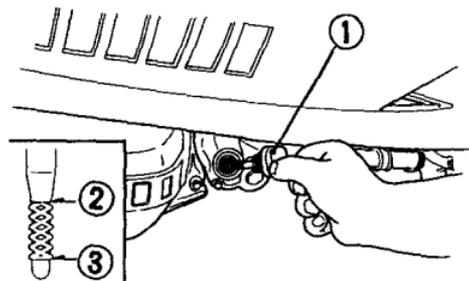
Den Motorölstand jeden Tag vor Inbetriebnahme des Motorrads überprüfen.

Der Ölstand muß zwischen der oberen (2) und unteren (3) Pegelmarke auf dem Ölmeßstab (1) gehalten werden.

1. Den Motor anlassen und ein paar Minuten mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen. Sicherstellen, daß die rote Öldruck-Warnleuchte erlischt. Falls sie erleuchtet bleibt, sofort den Motor abstellen.
2. Den Motor abstellen und das Motorrad auf festen, ebenen Boden stellen.
3. Nach einigen Minuten den Öleinfüllverschluß/Ölmeßstab (1) entfernen, abwischen und wieder einführen, ohne ihn einzuschrauben. Der Ölstand muß zwischen der oberen (2) und unteren (3) Pegelmarke auf dem Ölmeßstab liegen.
4. Gegebenenfalls das vorgeschriebene Öl bis zur oberen Pegelmarke nachfüllen (siehe Seite 68). Nicht überfüllen.
5. Den Öleinfüllverschluß/Ölmeßstab wieder einschrauben. Sicherstellen, daß kein Öl ausläuft.

VORSICHT:

- * Der Betrieb des Motors mit unzureichender Ölmenge kann schwerwiegende Motorschäden zur Folge haben.



- (1) Öleinfüllverschluß/
Ölmeßstab
(2) Obere Pegelmarke

- (3) Untere
Pegelmarke

SCHLAUCHLOSE REIFEN

Dieses Motorrad ist mit schlauchlosen Reifen und den dazugehörigen Ventilen und Radfelgen ausgestattet. Verwenden Sie nur mit "TUBELESS" gekennzeichnete schlauchlose Reifen und schlauchlose Ventile auf Felgen mit der Aufschrift "TUBELESS TIRE APPLICABLE" (geeignet für schlauchlose Reifen).

Richtiger Reifenfülldruck gewährleistet maximale Fahrstabilität, optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer der Reifen.

Der Reifendruck ist regelmäßig zu kontrollieren und gegebenenfalls zu korrigieren.

ZUR BEACHTUNG:

- * Der Reifendruck ist bei "kalten" Reifen vor dem Fahren zu kontrollieren.
- * Schlauchlose Reifen besitzen bis zu einem gewissen Grad selbstdichtende Eigenschaften im Falle kleiner Undichtigkeiten, und die Luft entweicht oft nur sehr langsam. Die Reifen müssen daher sehr genau auf Einstiche untersucht werden, besonders wenn sie einen Druckabfall feststellen.

		Vorn	Hinten
Reifendruck (kalt), kPa (bar)	Fahrer allein	175 (1,75)	200 (2,00)
	Mit Sozius	175 (1,75)	225 (2,25)
Reifenmarke NUR SCHLAUCHLOS DUNLOP BRIDGESTONE		K488F ML17	K488 ML16

▲ WARNUNG

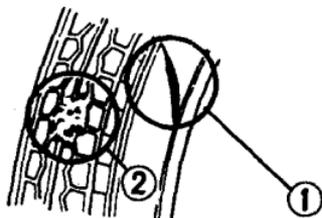
- * **Falscher Reifendruck verursacht erhöhten Profilverschleiß und stellt eine Gefahr für die Fahrsicherheit dar. Zu geringer Reifendruck kann dazu führen, daß der Reifen auf der Felge rutscht oder sich gar von ihr ablöst, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.**

Risse und Beschädigung

Überprüfen Sie Reifenprofil und Seitenwände auf verdächtige Risse (1) oder sonstige Beschädigungen (2).

▲ WARNUNG

- * **Reifen, die Risse oder Beschädigungen aufweisen, stellen eine Gefahr für die Fahrsicherheit dar. Schlagartiges Entweichen der Luft kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.**



(1) Riß

(2) Beschädigung

Einseitiger Verschleiß

Überprüfen Sie das Reifenprofil auf einseitigen Verschleiß (1).

ZUR BEACHTUNG:

- * Einseitiger Verschleiß wirkt sich negativ auf Traktion und Handling aus.



(1) Einseitiger Verschleiß

Nägel, Steine und sonstige spitze Gegenstände

Überprüfen Sie Reifenprofil und Seitenwände auf Nägel, Steine oder sonstige spitze Gegenstände (1).

⚠ WARNUNG

- * **Nägel, Steine oder sonstige spitze Gegenstände können eine Reifenpanne verursachen, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.**



- 1) Nägel, Steine oder sonstige spitze Gegenstände

Profiltiefe

Die Profiltiefe in der Reifenmitte messen. Wenn die Profiltiefe den empfohlenen Wert unterschreitet, sollte der Reifen ausgewechselt werden.

⚠ WARNUNG

- * **Fahren mit übermäßig verschlissenen Reifen ist gefährlich und wirkt sich negativ auf Traktion und Handling aus.**

Minimale empfohlene Profiltiefe	
Vorn	1,5 mm
Hinten	2,0 mm

ZUR BEACHTUNG: < Für Deutschland >

- * Deutsches Gesetz verbietet Gebrauch von Reifen, deren Profiltiefe weniger als 1,6 mm beträgt.

Reparatur/Auswechseln:

Wenden Sie sich an Ihren HONDA-Vertrags-händler.

▲ WARNUNG

- * Die Verwendung anderer als der hier aufgelisteten Reifen kann sich negativ auf die Handhabung auswirken.
- * Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen. Es kann vorkommen, daß die Reifenwülste nicht richtig sitzen und auf der Felge rutschen, was ein Entweichen der Luft zur Folge haben kann, wodurch das Fahrzeug unkontrollierbar wird.
- * Verwenden Sie keinen Schlauch in einem schlauchlosen Reifen. Übermäßige Wärmebildung durch Reibung kann den Schlauch zum Platzen bringen, was zu schlagartigem Entweichen der Luft führt, so daß das Fahrzeug unkontrollierbar wird.

▲ WARNUNG

- * Falls Sie Nägel oder Steine im Reifenprofil steckenlassen, verschlechtern sich die Laufeigenschaften des Reifens, und eine spätere Reparatur kann eine Wiederherstellung des ursprünglichen Sicherheitsniveaus des Reifens nicht gewährleisten.
- * Ein Reifen ist zu erneuern, wenn die Seitenwand punktiert oder beschädigt ist. Die Durchbiegung der Seitenwand kann eine Reparatur zunichte machen und Entweichen der Luft verursachen, so daß das Fahrzeug unkontrollierbar wird.

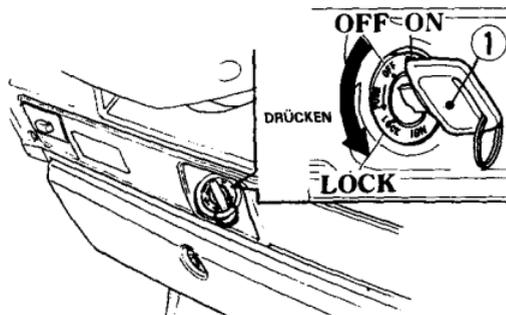
VORSICHT:

- * Versuchen Sie nicht, schlauchlose Reifen ohne Spezialwerkzeug und Felgeschützer zu demontieren. Die Gefahr einer Beschädigung der Felgendichtfläche oder einer bleibenden Verformung der Felge ist zu groß.

WICHTIGE EINZELTEILE

ZÜNDSCHALTER

Der Zündschalter (1) befindet sich unterhalb des Lenkschafts.



(1) Zündschalter

Schlüsselstellung	Funktion	Schlüsselfreigabe
LOCK (Lenkschloß)	Die Lenkung ist blockiert. Motor und Beleuchtung sind außer Betrieb.	Schlüssel kann abgezogen werden.
OFF	Motor und Beleuchtung sind außer Betrieb.	Schlüssel kann abgezogen werden.
ON	Motor und Beleuchtung sind betriebsbereit.	Schlüssel kann nicht abgezogen werden.

BEDIENUNGSELEMENTE AN DER RECHTEN LENKERSEITE

Motorabstellschalter

Der Motorabstellschalter (1) befindet sich neben dem Gasdrehgriff. In der Stellung RUN (Ein) ist der Motor betriebsbereit. In der Stellung OFF (Aus) ist der Motor außer Betrieb. Dieser Schalter ist in erster Linie als Sicherheits- oder Notschalter gedacht, und sollte normalerweise auf RUN stehen.

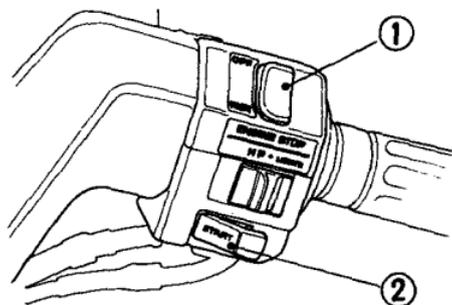
Anlasserknopf

Der Anlasserknopf (2) befindet sich unter dem Motorabstellschalter (1).

Wenn der Anlasserknopf bei Betätigung des Bremspedals gedrückt wird, kurbelt der Anlasser den Motor durch. Das Anlaßverfahren ist auf den Seiten 44—48 beschrieben.

ZUR BEACHTUNG:

* Der elektrische Anlasser arbeitet nur, wenn gleichzeitig das Bremspedal betätigt wird.



- (1) Motorabstellschalter
- (2) Anlasserknopf

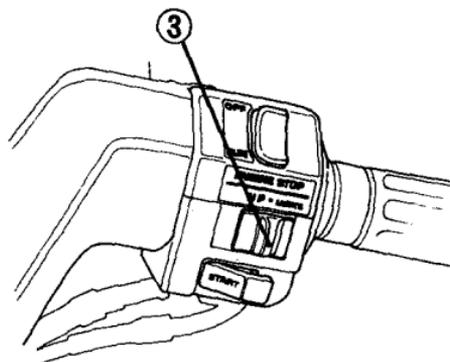
Scheinwerferschalter

Der Scheinwerferschalter (3) besitzt drei Stellungen: "H", "P" und "AUS", markiert durch einen roten Punkt rechts von "P".

H: Scheinwerfer, Schlußlicht, Standlicht und Instrumentenbeleuchtung sind eingeschaltet.

P: Standlicht, Schlußlicht und Instrumentenbeleuchtung sind eingeschaltet.

AUS (Punkt): Scheinwerfer, Schlußlicht, Standlicht und Instrumentenbeleuchtung sind ausgeschaltet.



(3) Scheinwerferschalter

BEDIENUNGSELEMENTE AN DER LINKEN LENKERSEITE

Die drei Bedienelemente neben dem linken Lenkergriff sind:

Ablendschalter (1)

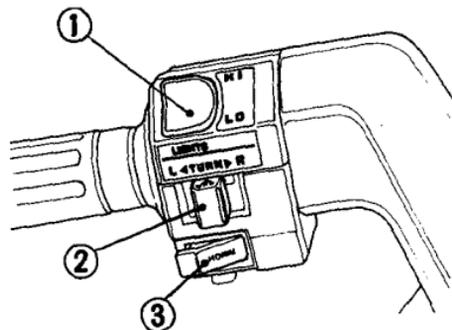
Den Schalter für Fernlicht auf HI, für Abblendlicht auf LO stellen.

Blinkerschalter (2)

Zum Anzeigen von Linksabbiegen den Schalter nach L, zum Anzeigen von Rechtsabbiegen nach R schieben. Zum Ausschalten der Blinker drücken.

Signalhornknopf (3)

Zum Betätigen des Signalhorns den Knopf drücken.



- (1) Ablendschalter
- (2) Blinkerschalter
- (3) Signalhornknopf

HINTERRAD-FESTSTELLBREMSE

Vergewissern Sie sich, daß die Hinterrad-Feststellbremse angezogen ist, während der Motor angelassen wird und warmläuft.

Betätigen der Feststellbremse:

1. Das Bremspedal niederdrücken.
2. Den Bremsfeststellknopf (1) ziehen, während das Bremspedal gedrückt gehalten wird.

ZUR BEACHTUNG:

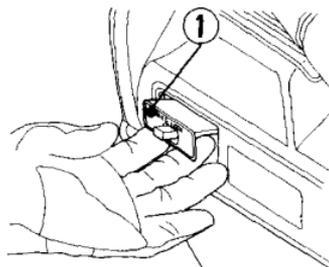
* Die Feststellbremse wird nicht aktiviert, wenn die Hinterradbremse nicht richtig eingestellt ist (Seite 21).

Lösen der Feststellbremse:

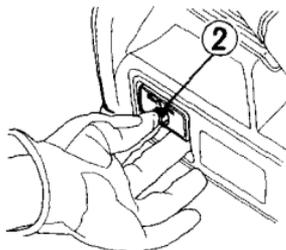
1. Das Bremspedal gedrückt halten.
2. Den Freigabeknopf (2) in der Mitte des Bremsfeststellknopfes drücken und den Bremsfeststellknopf hineinschieben.

VORSICHT:

Vergewissern Sie sich vor dem Fahren, daß die Hinterradbremse vollkommen gelöst ist und nicht schleift.



<Betätigen>



<Lösen>

- (1) Hinterrad-Bremsfeststellknopf
- (2) Freigabeknopf

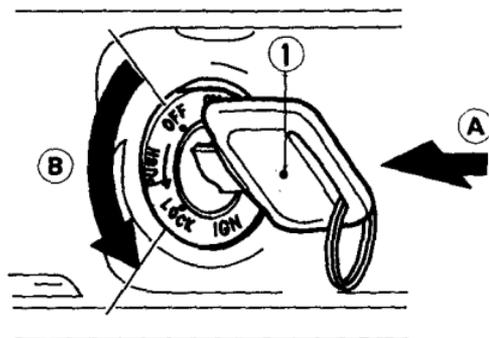
MERKMALE (ohne Bedeutung für den Betrieb)

LENKSCHLOSS

Zum Verriegeln der Lenkung den Lenker ganz nach links oder rechts einschlagen und den Zündschlüssel (1) bei gleichzeitigem Hineindrücken auf LOCK drehen. Dann den Schlüssel abziehen.

▲WARNUNG

- * Auf keinen Fall den Zündschlüssel während der Fahrt auf LOCK drehen, weil dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führt.



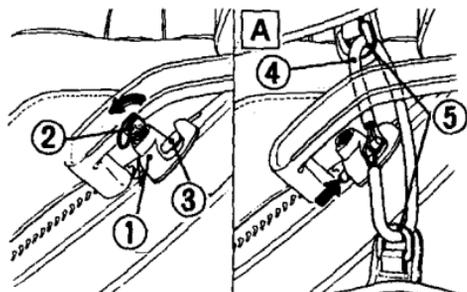
(1) Zündschlüssel

(A) Hineindrücken
(B) Auf LOCK
drehen

HELMHALTER

Der Helmhalter (1) befindet sich unter der linken Soziusgriffstange. Er dient dazu, Ihren Helm und den Ihres Beifahrers sicher unter Verschuß zu halten, wenn Sie das Motorrad parken.

Zum Sichern eines oder mehrerer Helme den Zündschlüssel (2) in das Schloß stecken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, um den Halterstift (3) zu entriegeln. Ein Ende des Helmhalterkabels (4) durch die D-Ringe (5) des Helms führen.

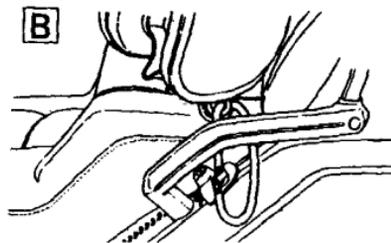


(1) Helmhalter
(2) Zündschlüssel

(3) Halterstift
(4) Halterkabel

ZUR BEACHTUNG:

- * Das Helmhalterkabel ist in dem im Heckfach untergebrachten Werkzeugsatz enthalten. Die Schlaufen des Halterkabels in den Halterstift einhängen, dann den Stift hineindrücken.



(5) D-Ringe des Helms

(A) Sicherung zweier Helme
(B) Sicherung eines Helms

▲ WARNUNG

- * **Der Helmhalter dient nur zur sicheren Aufbewahrung des Helms beim Parken. Fahren Sie nicht mit dem Motorrad, wenn ein Helm am Halter befestigt ist; der Helm könnte den sicheren Betrieb des Motorrads gefährden.**

HANDSCHUHFACH

Öffnen

Zum Öffnen des Handschuhfachs (1) den Zündschlüssel (2) in das Schloß stecken und im Uhrzeigersinn drehen.

Schließen

Zum Schließen des Handschuhfachs den Zündschlüssel einstecken, im Uhrzeigersinn drehen und den Handschuhfachdeckel schließen. Dann den Schlüssel in die entgegengesetzte Richtung drehen, um das Handschuhfach abzuschließen. Den Schlüssel abziehen und sicherstellen, daß der Deckel sicher verschlossen ist.

MAXIMALES LADEGEWICHT:

1 kg

AWARNUNG

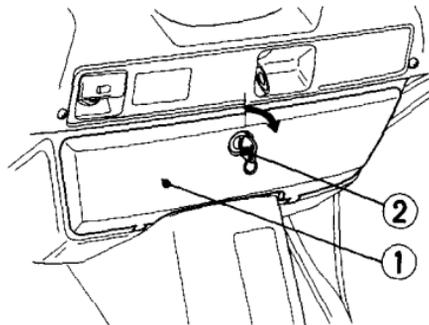
Fahren Sie nicht mit offenem Handschuhfachdeckel. Halten Sie stets beide Hände am Lenker.

Überschreiten Sie auf keinen Fall das maximale Ladegewicht, weil sich dies negativ auf Handling und Fahrstabilität auswirken kann.

- * Durch das Aufbewahren ungesicherter Gegenstände oder das Überladen des Handschuhfachs werden Fahrstabilität und Handling des Motorrads beeinträchtigt.

ZUR BEACHTUNG:

- * Spritzen Sie kein Wasser mit hohem Druck gegen den Deckel, weil sonst Wasser in das Handschuhfach eindringen kann.



(1) Handschuhfach

(2) Zündschlüssel

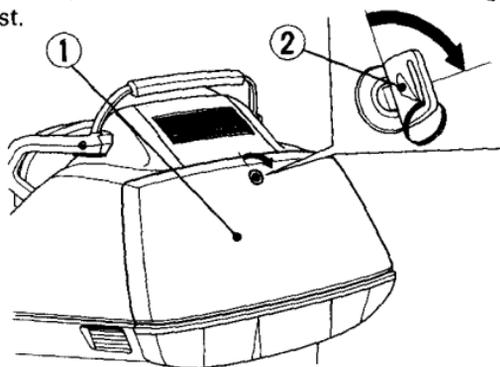
HECKSTAUFACH

Öffnen

Zum Öffnen des Heckstaufachs (1) den Zündschlüssel (2) in das Schloß stecken und im Uhrzeigersinn drehen.

Schließen

Zum Schließen des Fachs den Zündschlüssel im Uhrzeigersinn drehen und den Deckel schließen. Dann den Schlüssel zum Abschließen in die entgegengesetzte Richtung drehen und abziehen. Vergewissern Sie sich vor dem Fahren, daß der Deckel einwandfrei verriegelt ist.



(1) Heckstaufach

(2) Zündschlüssel

MAXIMALES LADEGEWICHT:

10 kg

AWARNUNG

- * **Überschreiten Sie auf keinen Fall das maximale Ladegewicht, weil sich dies negativ auf Handling und Fahrstabilität auswirken kann.**
- * **Durch das Aufbewahren ungesicherter Gegenstände oder das Überladen des Handschuhfachs werden Fahrstabilität und Handling des Motorrads beeinträchtigt.**
- * **Verstauen Sie keine ungesicherten Gegenstände im Heckfach.**

ZUR BEACHTUNG:

- * **Spritzen Sie kein Wasser mit hohem Druck gegen den Deckel, weil sonst Wasser in das Staufach eindringen kann.**
- * **Die im Heckfach verstauten Gegenstände können unter bestimmten Bedingungen hohen Temperaturen ausgesetzt sein.**

BETRIEB

ÜBERPRÜFUNG VOR DEM FAHREN

AWARNUNG

* Falls die Überprüfung vor dem Fahren unterlassen wird, kann es zu schweren Verletzungen oder zur Beschädigung am Fahrzeug kommen.

Überprüfen Sie Ihr Motorrad jeden Tag vor dem Anlassen des Motors. Die hier aufgelisteten Überprüfungen nehmen nur wenig Zeit in Anspruch und helfen auf längere Sicht, Zeit und Kosten zu sparen und Leib und Leben zu schützen.

1. Motorölstand — Ölstand kontrollieren und gegebenenfalls Öl nachfüllen (Seite 28). Motor auf Undichtigkeit überprüfen.
2. Kraftstoffstand — Rechtzeitig auftanken (Seite 25). Kraftstoffsystem auf Undichtigkeit überprüfen.
3. Kühlmittelstand — Kühlmittelstand überprüfen und gegebenenfalls Kühlmittel nachfüllen. Kühlsystem auf Undichtigkeit überprüfen (Seite 24).

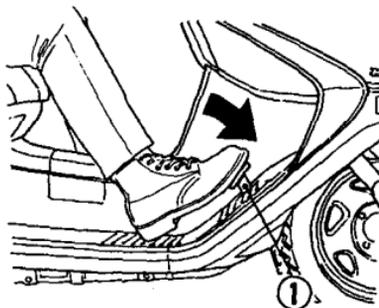
4. Vorder- und Hinterradbremse — Bremswirkung überprüfen. Sicherstellen, daß keine Bremsflüssigkeit ausläuft. Gegebenenfalls das Spiel der Hinterradbremse einstellen (Seite 19—22).
 5. Reifen — Reifenzustand und Fülldruck überprüfen (Seite 29—32).
 6. Gasdrehgriff — auf leichtes Öffnen und vollständiges Schließen in allen Lenkerstellungen überprüfen.
 7. Beleuchtung und Signalhorn — Prüfen, ob Scheinwerfer, Schluß-/Bremslicht, Blinker, Anzeigeleuchten und Signalhorn einwandfrei funktionieren.
 8. Motorabstellschalter — auf einwandfreies Funktionieren überprüfen (Seite 34).
 9. Seitenständer-Zündstromunterbrechung — auf einwandfreies Funktionieren überprüfen (Seite 75).
- Beheben Sie sämtliche Mängel, bevor Sie losfahren. Wenden Sie sich an Ihren HONDA-Vertragshändler, wenn Sie ein Problem nicht lösen können.

ANLASSEN DES MOTORS

Dieses Motorrad ist mit einem Seitenständer-Zündungsabsperrsystem ausgestattet.

Bei ausgeklapptem Seitenständer kann der Motor nicht angelassen werden. Wird der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt, bleibt der Motor stehen.

Dieses Motorrad ist mit einem automatischen Kraftstoffventil und Anlaßanreicherungs-Thermalventil ausgestattet, so daß sich eine manuelle Betätigung erübrigt.

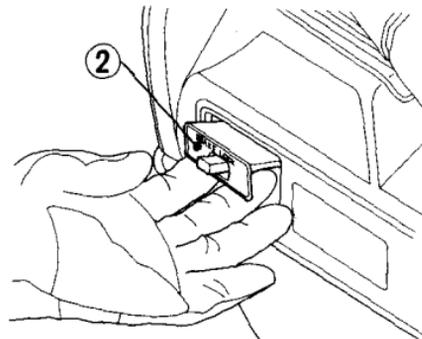


(1) Bremspedal

ZUR BEACHTUNG:

* Wenn das Motorrad längere Zeit außer Betrieb war oder der Kraftstofftank gerade aufgefüllt worden ist, den Anlasserknopf bei geschlossenem Gasdrehgriff etwas länger als gewöhnlich betätigen.

1. Das Motorrad auf seinen Mittelständer stellen.
2. Das Hinterrad durch Niederdrücken des Bremspedals (1) und Herausziehen des Bremsfeststellknopfes (2) blockieren.



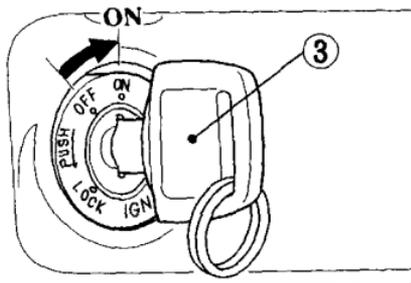
(2) Bremsfeststellknopf

▲WARNUNG

- * Das Hinterrad dreht durch, wenn es nicht durch die Bremse oder Bodenkontakt blockiert wird. Versehentliche Berührung mit dem rotierenden Hinterrad kann Verletzungen verursachen.

ZUR BEACHTUNG:

- * Der elektrische Anlasser funktioniert nur bei betätigtem Bremspedal.
3. Vergewissern Sie sich, daß der Motorabstellschalter auf RUN steht.
 4. Drehen Sie den Zündschalter (3) auf ON.



(3) Zündschalter

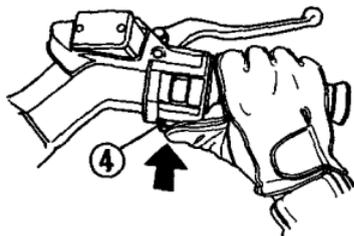
▲WARNUNG

- * Lassen Sie den Motor niemals in einem geschlossenen Raum laufen. Die Abgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid, das Bewußtlosigkeit verursachen und zum Tod führen kann.

ZUR BEACHTUNG:

- * Jedesmal wenn die Zündung eingeschaltet wird, durchläuft die Flüssigkristallanzeige des Tachometers eine Serie von Zahlenänderungen als Selbstdiagnose. Bevor die Anzeige "0" anzeigt, bestätigt ein Zahlenlauf von 100 bis 199 in Schritten zu jeweils 11 Einheiten (100, 111, 122, 133, 144, ...), daß die Flüssigkristallanzeige alle Zahlen voll anzeigt. Falls andere Zahlen angezeigt werden, lassen Sie die Anzeige von Ihrem HONDA-Vertragshändler überprüfen und reparieren.

5. Bei geschlossenem Gasdrehgriff den Anlasserknopf (4) drücken. Den Anlasserknopf loslassen, sobald der Motor anspringt.

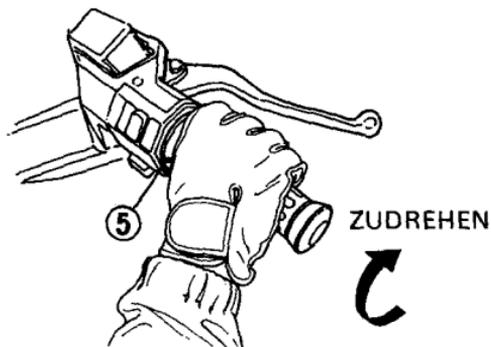


(4) Anlasserknopf

ZUR BEACHTUNG:

- * Betätigen Sie den elektrischen Anlasser nicht länger als jeweils 5 Sekunden. Warten Sie mindestens 10 Sekunden, ehe Sie einen erneuten Startversuch unternehmen.

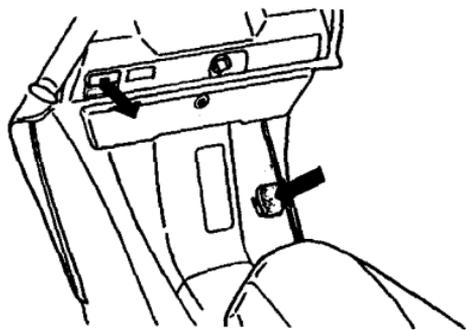
- Halten Sie während des Anlassens und Warmlaufens des Motors unbedingt den Gasdrehgriff geschlossen und die Hinterradbremse (5) blockiert.
- Lassen Sie den Motor warmlaufen, bevor Sie fahren (Siehe "FAHREN" auf Seite 49).



(5) Gasdrehgriff

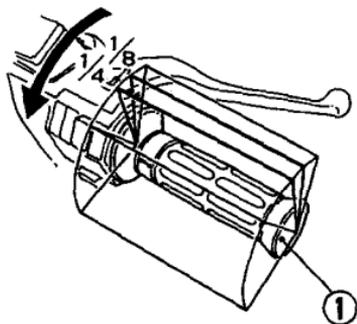
▲ WARNUNG

- * Drehen Sie den Gasdrehgriff nicht ruckartig auf, weil dadurch das Motorrad einen Satz nach vorn macht und Sie die Kontrolle verlieren könnten.
- * Lassen Sie das Motorrad nicht unbeaufsichtigt, während der Motor warmläuft.



Falls der noch warme Motor nicht wieder anspringt:

1. Das Motorrad auf seinen Mittelständer stellen und die Feststellbremse anziehen.
2. Den Gasdrehgriff (1) beim Anlassen des Motors um $1/8$ bis $1/4$ Umdrehung aufdrehen.



(1) Gasdrehgriff

EINFAHREN

Drehen Sie den Motor während der ersten 1 000 km in keinem Gang höher als 80% der maximal zulässigen Drehzahl (unterhalb des roten Bereiches). Vermeiden Sie Vollgasbetrieb, und fahren Sie keine längeren Strecken mit gleichbleibender Drehzahl. Während der Einfahrzeit unterliegen die noch nicht eingelaufenen Gleitflächen einem erhöhten Verschleiß.

Die erste Inspektion nach 1 000 km dient unter anderem dem Zweck, diesen anfänglichen Verschleiß durch Einstellarbeiten auszugleichen. Rechtzeitige Ausführung der ersten Inspektion gewährleistet optimale Leistung und Lebensdauer des Motors.

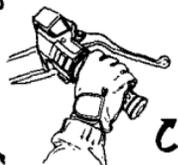
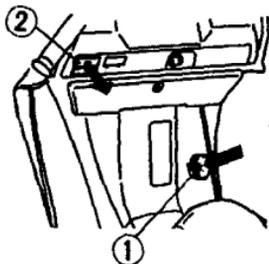
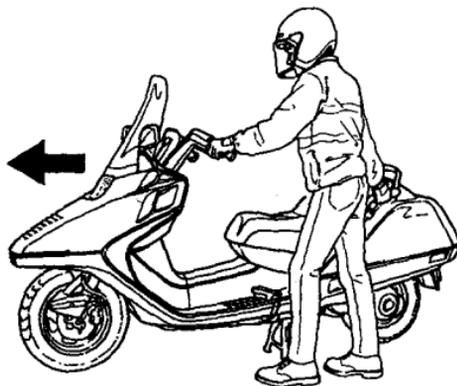
FAHREN

1. Vergewissern Sie sich, daß der Gasdrehgriff zuge dreht und die Hinterradbremse festgestellt sind (Seite 37), bevor Sie das Motorrad vom Mittelständer herunterlassen.

⚠ WARNUNG

- * Lesen Sie den Abschnitt "Motorrad-Sicherheit" (Seite 1—6) noch einmal durch, bevor Sie losfahren.
- * Bevor das Motorrad vom Mittelständer heruntergelassen wird, muß das Hinterrad blockiert werden. Andernfalls kann es zu einem Verlust der Kontrolle kommen.

2. Stehen Sie links vom Motorrad und schieben Sie es nach vorn vom Mittelständer.

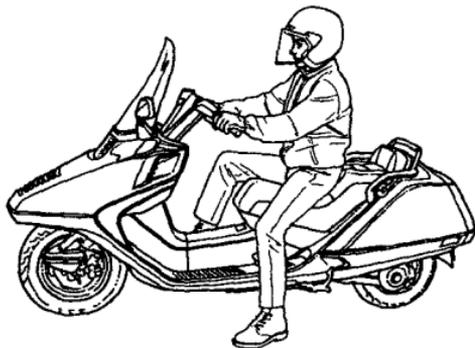


ZUDREHEN

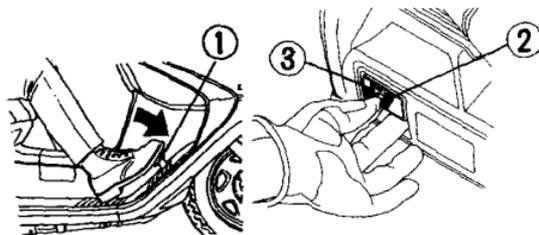
(1) Hinterrad-Bremspedal

(2) Feststellknopf

3. Besteigen Sie das Motorrad von links, wobei Sie zumindest einen Fuß auf dem Boden lassen, um das Motorrad zu halten.



4. Zum Lösen der Feststellbremse das Bremspedal gedrückt halten, den Freigabeknopf (2) in der Mitte des Bremsfeststellknopfes (3) drücken und den Bremsfeststellknopf hineinschieben.



- (1) Bremspedal
(2) Freigabeknopf

- (3) Bremsfeststellknopf

5. **Bevor Sie losfahren** und sich in den Verkehr einordnen, zeigen Sie Ihre Absicht durch Betätigen der Blinkleuchten an, und beobachten Sie den Verkehr. Halten Sie den Lenker mit beiden Händen fest.

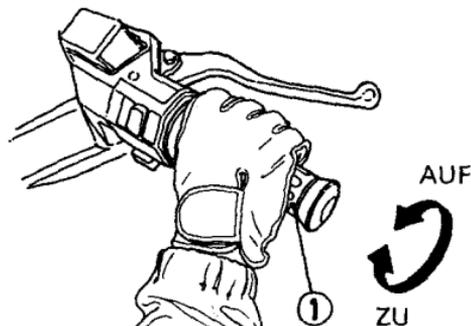
⚠️ WARNUNG

- * **Fahren Sie niemals einhändig; Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.**

6. **Zum Beschleunigen** drehen Sie den Gasdrehgriff (1) allmählich auf; das Motorrad fährt an.

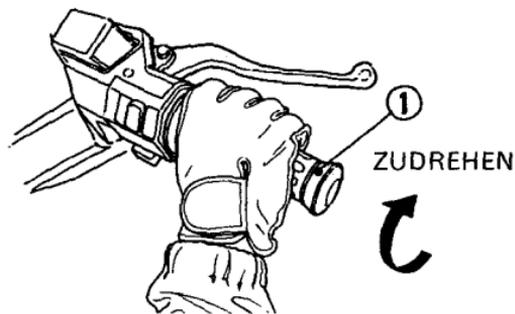
⚠️ WARNUNG

- * **Drehen Sie den Gasdrehgriff nicht ruckartig auf, weil dadurch das Motorrad einen Satz nach vorn macht und Sie die Kontrolle verlieren könnten.**
7. **Zum Verlangsamen** den Gasdrehgriff zu-drehen.



(1) Gasdrehgriff

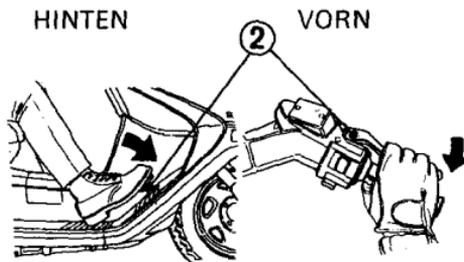
8. **Beim Abbremsen des Motorrads** ist eine gefühlvolle Koordinierung der Betätigung von Gasdrehgriff (1) und beiden Bremsen (2) äußerst wichtig.



(1) Gasdrehgriff

▲ WARNUNG

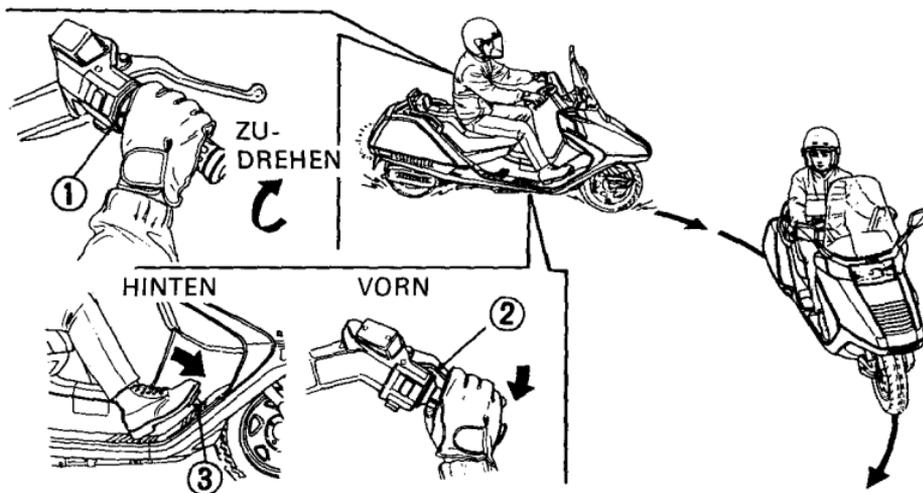
- * **Vorder- und Hinterradbremse sind gleichzeitig zu betätigen.** Der unabhängige Einsatz nur der Vorder- oder der Hinterradbremse reduziert die Bremswirkung. Zu starkes Anziehen einer Bremse verursacht Blockieren des betreffenden Rades, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen kann.



(2) Vorder- und Hinterradbremse

9. **Beim Annähern an eine Kurve oder Wende** drehen Sie den Gasdrehgriff (1) ganz zu und bremsen das Motorrad durch gleichzeitiges Betätigen der Vorder- (2) und Hinterradbremse (3) ab.

10. Nachdem die Kurve durchfahren ist, drehen Sie den Gasdrehgriff allmählich wieder auf, um das Motorrad zu beschleunigen.

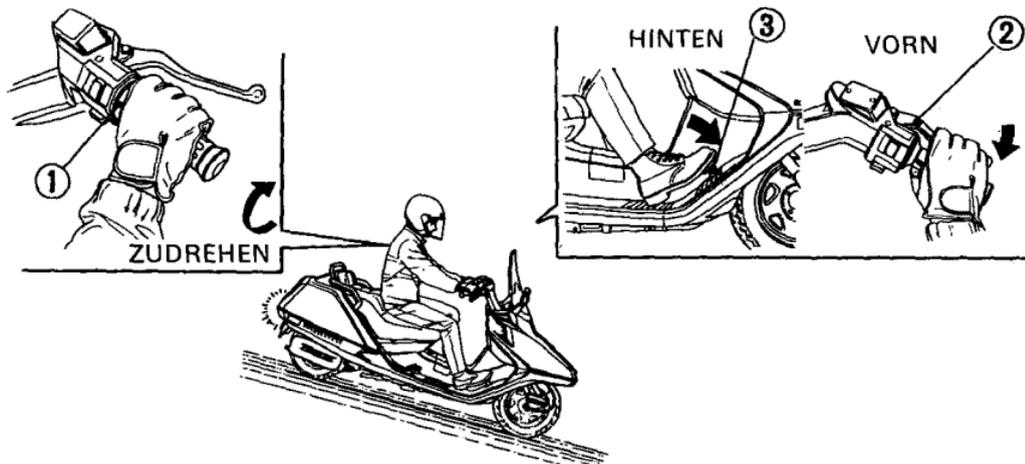


- 1) Gasdrehgriff (2) Vorderradbremse (3) Hinterradbremse

11. Beim Befahren einer steilen Gefälle-
strecke drehen Sie den Gasdrehgriff (1)
ganz zu und betätigen beide Bremsen (2),
um das Motorrad abzubremsen.

VORSICHT:

- * Vermeiden Sie ständiges Betätigen der Bremsen. Die Bremsen laufen sonst heiß, wodurch ihr Wirkungsgrad herabgesetzt wird.



- (1) Gasdrehgriff (2) Vorderradbremse (3) Hinterradbremse

12. Lassen Sie beim Fahren auf nassem oder lockerem Untergrund besondere Vorsicht walten.

▲ WARNUNG

- * **Beim Fahren unter nassen oder regnerischen Bedingungen oder auf lockerem Untergrund sind Manövrierfähigkeit und Bremsmöglichkeit herabgesetzt.**

Halten Sie sich um Ihrer Sicherheit willen an die folgenden Regeln:

- **Lassen Sie beim Bremsen, Beschleunigen oder Abbiegen äußerste Vorsicht walten.**
- **Fahren Sie langsamer und halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand.**
- **Halten Sie das Motorrad möglichst aufrecht.**
- **Lassen Sie beim Überfahren von schlüpfrigen Oberflächen wie z.B. Eisenbahnschienen, Eisenplatten, Kanaldeckeln, aufgemalten Fahrbahnmarkierungen usw. äußerste Vorsicht walten.**

PARKEN

1. Nach dem Anhalten des Motorrads den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und abziehen.
2. Das Motorrad zum Parken auf den Seiten- oder Mittelständer stellen.

VORSICHT:

- * Stellen Sie das Motorrad auf festem, ebenem Boden ab, damit es nicht umkippen kann.

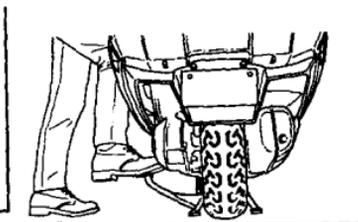


3. Schließen Sie die Lenkung ab, um Diebstahl vorzubeugen (Seite 38).

▲ WARNUNG

- * Auspuffrohr und Schalldämpfer werden während des Betriebs sehr heiß und bleiben auch nach dem Abstellen des Motors noch längere Zeit heiß genug, um bei Berührung Verbrennungen zu verursachen.

MITTELSTÄNDER BENUTZEN



HINWEISE ZUR DIEBSTAHLVERHÜTUNG

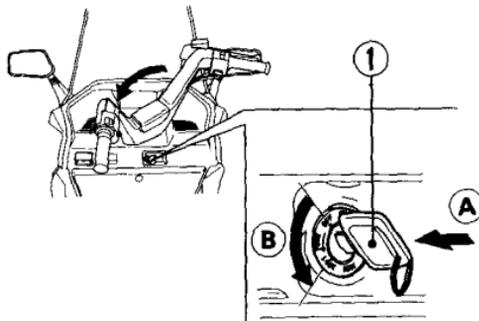
1. Schließen Sie stets die Lenkung ab, und lassen Sie nie den Zündschlüssel stecken. Dies klingt banal, aber man ist leicht vergeßlich.
 2. Vergewissern Sie sich, daß alle Zulassungspapiere für Ihr Motorrad vollständig und auf dem neuesten Stand sind.
 3. Stellen Sie Ihr Motorrad möglichst in einer verschließbaren Garage unter.
 4. Benutzen Sie eine zusätzliche gute Diebstahlsicherung.
 5. Tragen Sie Ihren Namen, Anschrift und Telefonnummer in diese Betriebsanleitung ein und verwahren Sie sie ständig in Ihrem Motorrad auf.
- Es kommt oft vor, daß ein gestohlenen Motorrad anhand der Eintragungen in der Betriebsanleitung, die sich noch beim Motorrad befindet, identifiziert werden kann.

NAME: _____

ANSCHRIFT: _____

TELEFON: _____

LENKUNG VERRIEGELN



(1) Zündschlüssel

(A) Hineindrücken
(B) Zum Verriegeln
drehen

WARTUNG

- Wenn Wartungsarbeiten erforderlich sind, denken Sie daran, daß Ihr HONDA-Vertragshändler Ihr Motorrad am besten kennt und für alle anfallenden Wartungs- und Reparaturarbeiten bestens ausgerüstet ist. Die planmäßigen Instandhaltungsarbeiten können auch von einer qualifizierten Werkstatt ausgeführt werden, die normalerweise solche Arbeiten verrichtet; Sie können aber auch die meisten Arbeiten selbst ausführen, wenn Sie mechanisch qualifiziert sind.
- Die im folgenden Wartungsplan angegebenen Wartungsintervalle basieren auf durchschnittlichen Fahrverhältnissen. Maschinen, die starker Belastung ausgesetzt oder in ungewöhnlich nasser oder staubiger Umgebung gefahren werden, benötigen häufigere Wartung.
- Lassen Sie sich von Ihrem HONDA-Vertragshändler beraten, welche Maßnahmen speziell für Ihre Bedürfnisse und Anforderungen angebracht sind.

WARTUNGSPLAN

Die Überprüfung vor dem Fahren (Seite 43) zu jedem Wartungszeitpunkt durchführen.

I: INSPIZIEREN UND REINIGEN, EINSTELLEN, SCHMIEREN ODER AUSWECHSELN, FALLS ERFOR-
DERLICH.

C: REINIGEN R: AUSWECHSELN A: EINSTELLEN L: SCHMIEREN

Der folgende Wartungsplan enthält alle Wartungsarbeiten, die erforderlich sind, um Ihr Motorrad in optimalem Betriebszustand zu halten. Wartungsarbeiten sind gemäß von Honda aufgestellten Normen und technischen Daten von richtig ausgebildeten und ausgerüsteten Mechanikern auszuführen. Ihr Honda-Händler erfüllt all diese Anforderungen.

HÄUFIGKEIT GEGENSTAND		WELCHES ZUERST EINTRIFFT ↓ ANMERKUNGEN	→ x 1 000 km MONATE	KILOMETERSTAND [ANMERKUNG (1)]							BEZUGS- SEITE
				1	6	12	18	24	30	36	
*	KRAFTSTOFFSCHLÄUCHE									—	
*	GASDREHGRIFFBETÄTIGUNG									—	
	LUFTFILTER	(ANMERKUNG 2)				R			R	64–65	
	KURBELGEHÄUSE-ENTLÜFTUNG	(ANMERKUNG 3)		C	C	C	C	C	C	67	
	ZÜNDKERZE				R		R		R	72–73	
*	VENTILSPIEL									—	
	MOTORÖL		R	ALLE 3 000 km R						68–70	
*	MOTORÖLSIEB				C		C		C	70–71	
*	LEERLAUFDREHZAHL									74	
	KÜHLMITTEL	(ANMERKUNG 4)							R	23–24	
*	KÜHLSYSTEM									—	
*	ANTRIEBSRIEMEN					R			R	—	
	RIEMENGEHÄUSE-LUFTFILTER			C	C	C	C	C	C	66	
*	ENDANTRIEBSÖL	(ANMERKUNG 5)								—	
	BREMSFLÜSSIGKEIT	(ANMERKUNG 4)				R			R	20	
	BREMSBELAGVERSCHLEISS									76, 77	
	BREMSSYSTEM									19–22	

HÄUFIGKEIT ↙ GEGENSTAND		WELCHES ZUERST EINTRIFFT		KILOMETERSTAND [ANMERKUNG (1)]							BEZUGS- SEITE
		↓	→	x 1 000 km	1	6	12	18	24	30	
		ANMERKUNGEN	MONATE		6	12	18	24	30	36	
*	BREMSLICHTSCHALTER										—
*	ANLASSER-BEGRENZERSCHALTER										—
*	BREMSFESTSTELLHEBEL										—
*	SCHWEINWERFEREINSTELLUNG										—
**	KUPPUNGSBELAGVERSCHLEISS										—
	SEITENSTANDER										75
*	RADAUFHÄNGUNG										—
*	MUTTERN, SCHRAUBEN, BEFESTIGUNGSTEILE										—
**	RADER/REIFEN										29–32
**	STEUERKOPFLAGER										—

* Sollte von einem HONDA-Vertragshändler gewartet werden, außer wenn der Besitzer über die geeigneten Werkzeuge und Wartungsdaten verfügt und mechanisch qualifiziert ist. Es muß Bezug auf das offizielle HONDA-Werkstattbuch genommen werden.

** Im Interesse Ihrer Sicherheit empfehlen wir, diese Arbeiten NUR von einem HONDA-Vertragshändler ausführen zu lassen. Honda empfiehlt, daß Ihr Motorrad nach jedem planmäßigen Kundendienst von Ihrem Händler probegefahren wird.

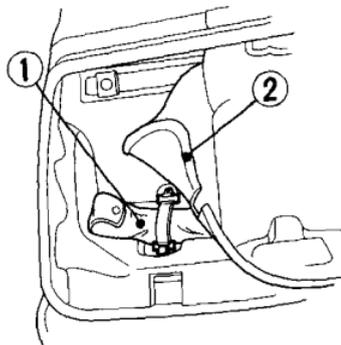
ZUR BEACHTUNG:

1. Bei höherem Kilometerstand in den hier angegebenen Abständen wiederholen.
2. Häufiger warten, wenn in ungewöhnlich nassen oder staubigen Gebieten gefahren wird.
3. Häufiger warten, wenn bei Regen oder mit Vollgas gefahren wird.
4. Alle 2 Jahre oder in den angegebenen Kilometerabständen wechseln, je nachdem, welches zuerst eintritt. Das Wechseln erfordert handwerkliches Können.
5. Alle 2 Jahre wechseln. Das Wechseln erfordert handwerkliches Können.

WERKZEUGSATZ

Der Werkzeugsatz (1) befindet sich unter der Innenmatte im Heckstauraum. Kleinere Reparaturen, Einstell- und Auswechselarbeiten können mit den in diesem Satz enthaltenen Werkzeugen durchgeführt werden.

- Zündkerzenschlüssel
- 10 x 12-mm-Maulschlüssel
- Schraubendreher Nr. 2
- Kreuzschlitzschraubenzieher Nr. 2
- Kreuzschlitzschraubenzieher Nr. 3
- Schraubenziehergriff
- Werkzeugtasche
- Sicherungsauszieher
- Reservesicherungen (5 A, 10 A, 20 A)
- Helmhalterkabel

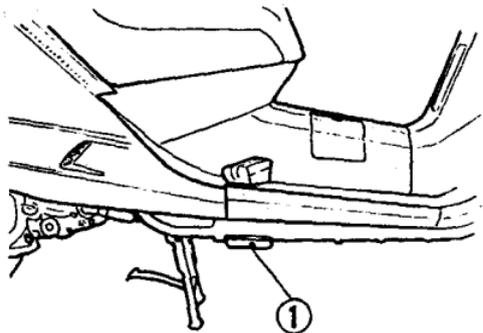


(1) Werkzeugsatz

(2) Innenmatte

SERIENNUMMERN

Rahmen- und Motorseriennummer werden bei der Zulassung Ihres Motorrads benötigt. Sie werden u.U. auch von Ihrem HONDA-Vertragshändler benötigt, um Ersatzteile zu bestellen. Tragen Sie die Nummern hier für spätere Bezugnahme ein.

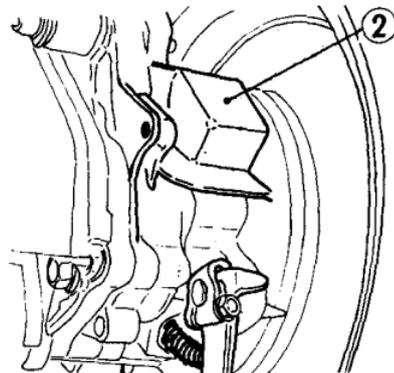


(1) Rahmennummer

Die Rahmennummer (1) ist rechts in den Rahmen eingestanzt.
Die Motornummer (2) ist in die Rückseite des Kurbelgehäuses in der Nähe des Hinterrads eingestanzt.

RAHMEN-NR. _____

MOTOR-NR. _____



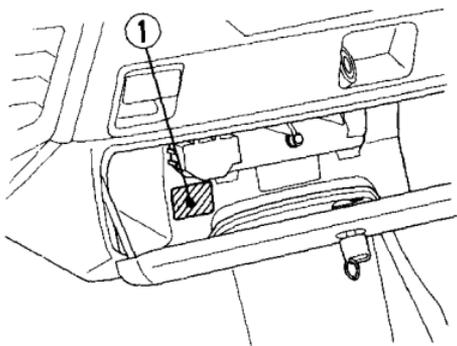
(2) Motornummer

FARBPLAKETTE

Die Farbplakette (1) befindet sich im Handschuhfach. Sie wird bei der Bestellung von Ersatzteilen benötigt. Tragen Sie Farbe und Code hier für spätere Bezugnahme ein.

FARBE _____

CODE _____



1) Farbplakette

WARTUNGSHINWEISE

⚠️ WARNUNG

- * Falls Ihr Motorrad umgekippt ist oder einen Unfall hatte, überprüfen Sie Bedienungshebel, Seilzüge, Bremschläuche, Bremssattel, Zubehörteile und andere wichtige Teile auf Beschädigung. Fahren Sie nicht mit dem Motorrad, wenn der sichere Betrieb durch beschädigte Teile gefährdet ist. Lassen Sie wichtige Teile wie Rahmen, Federung und Lenkung von Ihrem HONDA-Vertragshändler auf Verzug und Beschädigung überprüfen, die Sie selbst nicht festzustellen vermögen.
- * Stellen Sie den Motor ab, und stellen Sie das Motorrad auf ebenem Untergrund sicher auf, bevor Sie mit irgendwelchen Wartungsarbeiten beginnen.
- * Benutzen Sie für die Wartung und Reparatur nur Original-HONDA-Ersatzteile oder deren Entsprechungen. Teile, die nicht die gleiche Qualität aufweisen, können die Sicherheit Ihres Motorrads beeinträchtigen.

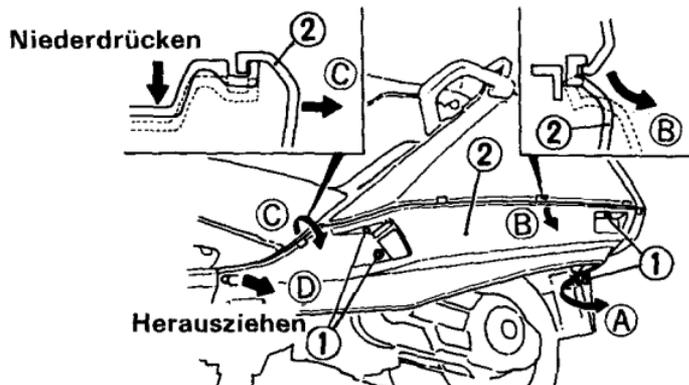
LUFTFILTER

(Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 63 durch.)

Der Luftfilter ist in regelmäßigen Abständen zu warten (Seite 59). Häufigere Wartung kann erforderlich sein, wenn in ungewöhnlich nasser oder staubiger Umgebung gefahren wird.

1. Die vier Schrauben (1) herausdrehen, mit denen der linke hintere Seitendeckel (2) befestigt ist.

2. Den Zapfen (A) hinter dem Hinterrad-Kotflügel herausziehen.
3. Den Seitendeckel vorsichtig nach unten ziehen, um Zapfen (B) zu lösen.
4. Die Trittplatte niederdrücken und Zapfen (C) herausheben, dann das Vorderende des Deckels (D) herausziehen.



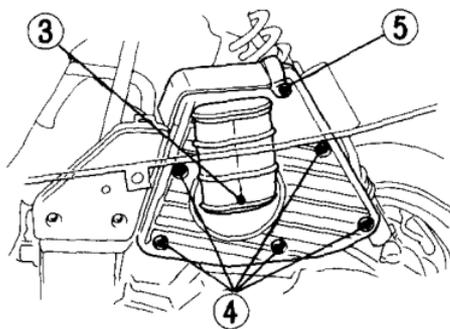
(1) Schrauben

(2) Linker hinterer Seitendeckel Gepäckträger

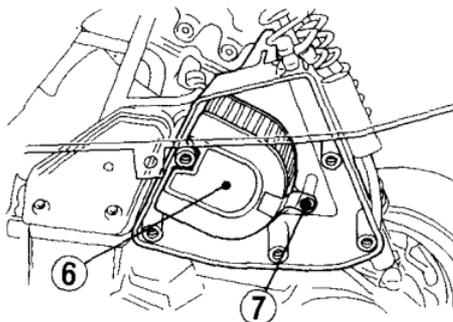
5. Den Luftfiltergehäusedeckel (3) nach Herausdrehen der fünf Schrauben (4) und Entfernen der Halteklammer (5) abnehmen.
6. Den Luftfilter (6) nach Entfernen der Schraube (7) herausnehmen und gegen ein neues auswechseln.

Den original Honda-Luftfilter oder einen Filter gleichwertiger Qualität verwenden, der für Ihr Modell vorgeschrieben ist. Durch den Gebrauch eines falschen Honda-Filters oder eines Filters eines anderen Herstellers, der Hondas Qualitätsnormen nicht erfüllt, können schneller Motorverschleiß oder Leistungsstörungen verursacht werden.

7. Die ausgebauten Teile in umgekehrter Ausbaureihenfolge wieder einbauen.



(3) Luftfiltergehäusedeckel
 (4) Schrauben (5) Halteklammer

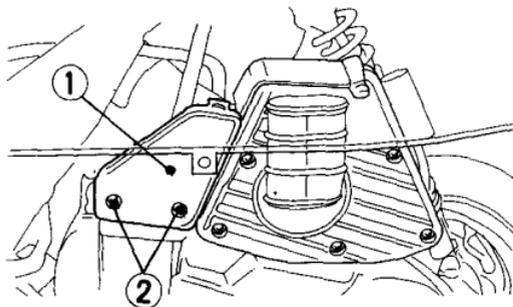


(6) Luftfilter (7) Schraube

RIEMENGEHÄUSE-LUFTFILTER

(Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 63 durch.)

1. Den linken hinteren Seitendeckel vom Rahmen abnehmen (siehe Seite 64).
2. Den Luftfilterdeckel (1) nach Entfernen der zwei Schrauben (2) abnehmen.
3. Das Luftfilterelement (3) entfernen.
4. Das Luftfilterelement in nicht brennbarem Lösungsmittel oder in solchem mit hohem Flammpunkt reinigen und trocknen lassen.



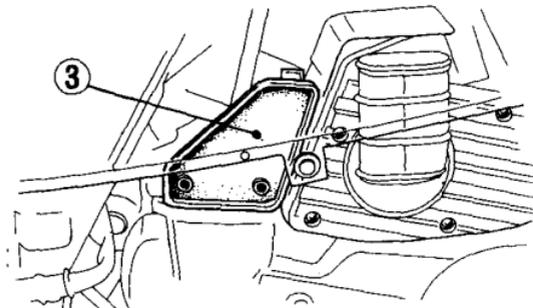
- (1) Luftfilterdeckel
(2) Schrauben

⚠️ WARNUNG

- * **Niemals Benzin oder Lösungsmittel mit niedrigem Flammpunkt zum Reinigen des Luftfilterelements verwenden. Es könnte zu einem Brand oder einer Explosion kommen.**

VORSICHT:

- * **Das Element vor dem Einbauen gründlich trocknen lassen.**
 - * **Kein Öl auf das Element auftragen; andernfalls kommt es zu Beschädigung des Antriebsriemens.**
5. Die ausgebauten Teile in umgekehrter Ausbaureihenfolge wieder einbauen.



- (3) Luftfilterelement

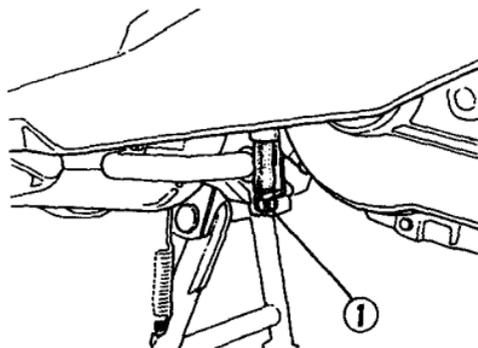
KURBELGEHÄUSE-ENTLÜFTUNG

(Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 63 durch.)

1. Den Stopfen des Kurbelgehäuse-Entlüftungsschlauchs (1) vom Schlauch entfernen und die Ablagerungen ablassen.
2. Anschließend den Stopfen des Kurbelgehäuse-Entlüftungsschlauchs wieder anbringen.

ZUR BEACHTUNG:

- * Häufigere Wartung ist erforderlich, wenn bei Regen oder mit Vollgas gefahren wird, oder nachdem das Motorrad gewaschen wurde oder umgekippt ist.



(1) Stopfen des Kurbelgehäuse-Entlüftungsschlauchs

MOTORÖL

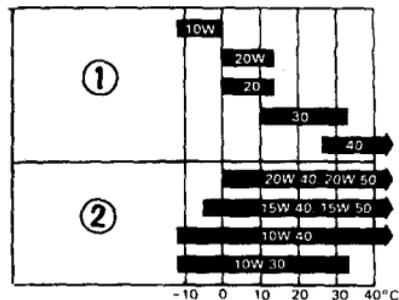
(Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 63 durch.)

Motoröl

Gutes Motoröl hat viele erwünschte Qualitäten. Verwenden Sie nur hochlösliches Marken-Motoröl, das laut Angaben auf dem Behälter die Qualitätsanforderungen der API-Klassen SE, SF oder SG erfüllt oder übertrifft.

Viskosität:

Der Viskositätsgrad des Motoröls sollte auf der durchschnittlichen Lufttemperatur in Ihrem Fahrgebiet basieren. Die nebenstehende Tabelle soll Ihnen bei der Wahl der richtigen Gradierung oder Viskosität des Öls für verschiedene Lufttemperaturen behilflich sein.



(1) Einbereichsöl

(2) Mehrbereichsöl

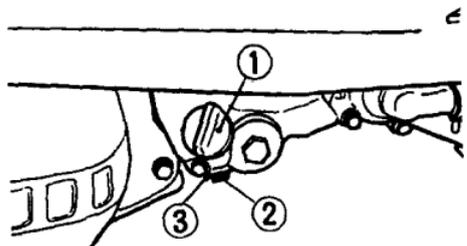
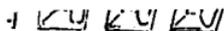
Motoröl

Die Motorölqualität ist einer der Hauptfaktoren, welche die Motorlebensdauer beeinflussen. Wechseln Sie das Motoröl in den im Wartungsplan (Seite 59) angegebenen Abständen.

ZUR BEACHTUNG:

* Zum Wechseln des Motoröls muß der Motor Betriebstemperatur haben und das Motorrad auf dem Mittelständer stehen, um vollständiges und schnelles Abfließen des Öls zu gewährleisten.

1. Öleinfüllverschluß/Ölmeßstab (1) und Abblafschaube (2) entfernen, um das Öl abzulassen.



- (1) Öleinfüllverschluß/
Ölmeßstab (3) Dichtungsscheibe
(2) Ölabbafschaube

⚠ WARNUNG

- * Ein warmgelaufener Motor und das darin befindliche Öl sind heiß; seien Sie vorsichtig und verbrennen Sie sich nicht!
2. Sichergehen, daß die Dichtungsscheibe auf der Abblafschaube in gutem Zustand ist, und die Abblafschaube einschrauben.
Die Dichtungsscheibe bei jedem Ölwechsel, bzw. wenn erforderlich, ersetzen.
Drehmoment der Abblafschaube:
25 N·m (2,5 kg·m)
3. Das Kurbelgehäuse mit dem empfohlenen Öl füllen.
Füllmenge: ca. 0,8 l
4. Den Öleinfüllverschluß/Ölmeßstab anbringen.
5. Den Motor anlassen und 2—3 Minuten mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.

⚠ WARNUNG

- * Das Hinterrad dreht durch, wenn es nicht durch die Bremse oder Bodenkontakt blockiert wird. Versehentliche Berührung mit dem rotierenden Hinterrad kann Verletzungen verursachen.

- Den Motor abstellen und bei auf dem Mittelständer stehenden Motorrad prüfen, ob sich der Ölstand an der oberen Pegelmarke auf dem Ölmeßstab befindet. Sicher gehen, daß kein Öl ausläuft.

ZUR BEACHTUNG:

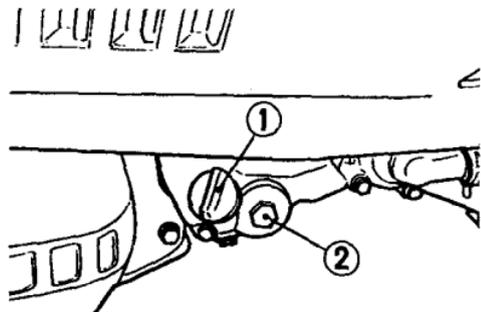
- Bitte beseitigen Sie Altöl so, daß die Umwelt nicht geschädigt wird. Am besten bringen Sie es zwecks Rückgewinnung in einem verschlossenen Behälter zur nächsten Tankstelle. Altöl sollte weder zum Müll gegeben noch achtlos weggeschüttet werden.

Motorölsieb

- Den Öleinfüllverschluß/Ölmeßstab (1) vom rechten Kurbelgehäusedeckel entfernen.
- Eine Ölwanne unter das Kurbelgehäuse stellen und die Ölablaßschraube (2) entfernen.

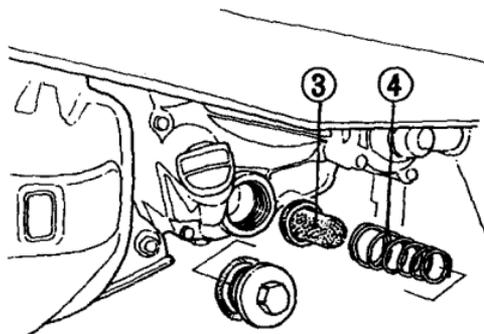
ZUR BEACHTUNG:

- Ölsieb (3) und Feder (4) springen heraus, wenn die Ölablaßschraube entfernt wird.



- Öleinfüllverschluß/Ölmeßstab
- Ölablaßschraube

3. Das Ölsieb (3) reinigen.
4. Sicherstellen, daß Ölsieb, Dichtungsgummi und O-Ring der Ölablaßschraube in gutem Zustand sind.
5. Ölsieb, Feder und Ölablaßschraube wieder installieren.
Drehmoment: 20 N·m (2,0 kg·m)



(3) Ölsieb

(4) Feder

6. Das Kurbelgehäuse mit dem empfohlenen Öl füllen.
Füllmenge: ca. 0,8 l
7. Den Öleinfüllverschluß/Ölmeßstab anbringen.
8. Den Motor anlassen und 2—3 Minuten mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.

▲ WARNUNG

- * **Das Hinterrad dreht durch, wenn es nicht durch die Bremse oder Bodenkontakt blockiert wird. Versehentliche Berührung mit dem rotierenden Hinterrad kann Verletzungen verursachen.**
9. Den Motor abstellen und bei auf dem Mittelständer stehenden Motorrad prüfen, ob sich der Ölstand an der oberen Pegelmarke auf dem Ölmeßstab befindet. Sicher gehen, daß kein Öl ausläuft.

ZÜNDKERZE

(Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 63 durch.)

Empfohlene Zündkerze:

Standard:

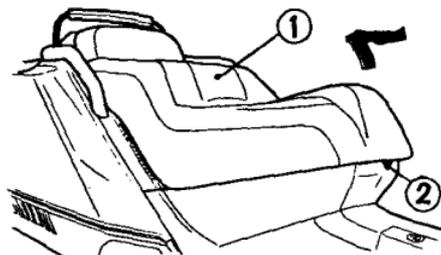
DPR6EA-9 (NGK) oder
X20EPR-U9 (NIPPONDENSO)

Für kaltes Klima (unter 5°C):

DPR5EA-9 (NGK) oder
X16EPR-U9 (NIPPONDENSO)

Für längeren Vollastbetrieb:

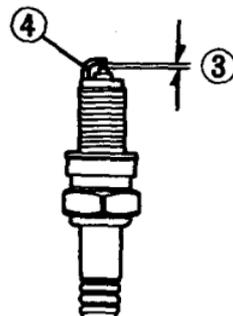
DPR7EA-9 (NGK) oder
X22EPR-U9 (NIPPONDENSO)



(1) Sitz

(2) Schraube

1. Den Sitz (1) nach Entfernen der Schraube (2) anheben und nach vorne wegnehmen.
2. Den Kerzenstecker von der Zündkerze abziehen.
3. Den Bereich um die Zündkerzenbasis von etwaigem Schmutz säubern. Die Zündkerze mit dem im Werkzeugsatz enthaltenen Zündkerzenschlüssel heraus-schrauben.



(3) Elektrodenabstand

(4) Masseelektrode

- Die Elektroden und den Isolatorfuß auf Verbrennungsrückstände, Abbrand oder Verrußen untersuchen. Bei starkem Abbrand oder Ablagerungen ist die Zündkerze auszuwechseln. Eine verrußte oder nasse Zündkerze kann mit einem Zündkerzenreiniger oder einer Drahtbürste gereinigt werden.
- Den Elektrodenabstand (3) mit Hilfe einer Fühlerlehre überprüfen. Gegebenenfalls ist der Elektrodenabstand durch vorsichtiges Biegen der Masselektrode (4) zu korrigieren.

Elektrodenabstand:

0,8—0,9 mm

Sicherstellen, daß der Dichtring in gutem Zustand ist.

- Die Zündkerze mit aufgesetztem Dichtring von Hand einschrauben, um Gewindebeschädigung zu vermeiden.
- Eine neue Zündkerze ist nach dem Aufsitzen mit dem Zündkerzenschlüssel um 1/2 Umdrehung anzuziehen, um den Dichtring zusammenzupressen. Bei Wiederverwendung der alten Zündkerze genügt eine 1/8- bis 1/4-Umdrehung nach dem Aufsitzen.
- Die Kerzenstecker wieder anbringen. Den

Kerzenstecker wieder anschließen und den Sitz in umgekehrter Abbaureihenfolge anbauen.

VORSICHT:

- * Lassen Sie nach der Reinigung der Zündkerzenbasis keine Lappen im Bereich des Motors liegen. Sie können Überhitzen des Motors und daraus resultierende Motorschäden verursachen.**
- * Zündkerzen müssen fest angezogen werden. Eine schlecht angezogene Zündkerze kann sehr heiß werden und möglicherweise den Motor beschädigen.**
- * Verwenden Sie niemals eine Zündkerze mit falschem Wärmewert. Es könnte sonst zu schwerwiegender Beschädigung des Motors kommen.**

LEERLAUFDREHZAHL

(Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 63 durch.)

Für eine genaue Leerlaufeinstellung muß der Motor warm sein. Zehnminütiges Fahren mit wiederholtem Abbremsen und Beschleunigen ist dazu ausreichend.

1. Den Sitz entfernen (Seite 72).
2. Den Motor warmlaufen lassen und das Motorrad auf seinen Mittelständer stellen.

⚠ WARNUNG

* **Das Hinterrad dreht durch, wenn es nicht durch die Bremse oder Bodenkontakt blockiert wird. Versehentliche Berührung mit dem rotierenden Hinterrad kann Verletzungen verursachen.**

3. Einen Drehzahlmesser an den Motor anschließen.
4. Die Leerlaufdrehzahl mit Hilfe der Leerlaufbegrenzungsschraube (1) einstellen.

LEERLAUFDREHZAHL:

IT, F, E: $1\ 500 \pm 100\ \text{min}^{-1}$ (U/min)

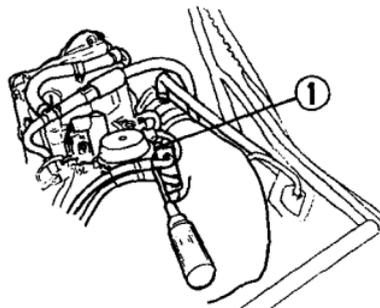
(bei Leerlaufstellung des Getriebes)

SW: $1\ 500 \pm 50\ \text{min}^{-1}$ (U/min)

(bei Leerlaufstellung des Getriebes)

⚠ WARNUNG

* **Das Hinterrad dreht durch, wenn es nicht durch die Bremse oder Bodenkontakt blockiert wird. Versehentliche Berührung mit dem rotierenden Hinterrad kann Verletzungen verursachen.**



(1) Leerlaufbegrenzungsschraube

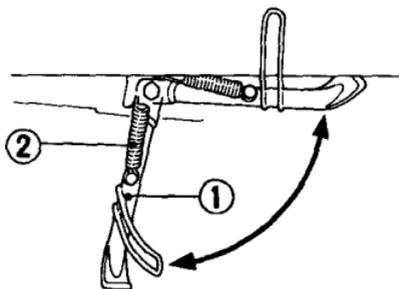
SEITENSTÄNDER

(Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 63 durch.)

Führen Sie die folgende Überprüfung in Übereinstimmung mit dem Wartungsplan durch.

Funktionsprüfung:

- Die Feder (2) auf Beschädigung oder Spannungsverlust, und das Seitenständersystem (1) auf Leichtgängigkeit überprüfen.
- Das Seitenständersystem-Zündungsabsperresystem überprüfen:



1) Seitenständer

(2) Feder

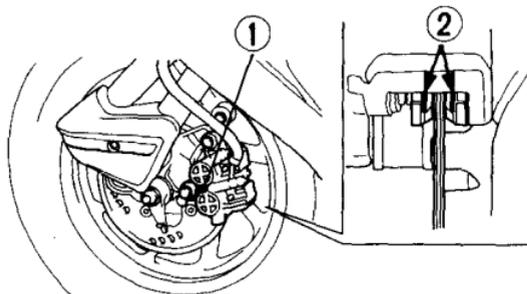
1. Das Motorrad auf seinen Mittelständer stellen.
2. Den Seitenständer einklappen und den Motor anlassen.
3. Den Seitenständer vollkommen ausklappen.
4. Der Motor muß ausgehen, sobald der Seitenständer ausgeklappt wird.

Falls die Seitenständersystem-Zündungsunterbrechung nicht wie oben beschrieben funktioniert, lassen Sie das System von Ihrem HONDA-Vertragshändler überprüfen.

BREMSBELAGVERSCHLEISS

(Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 63 durch.)

Der Vorderradbremsklotzverschleiß hängt von Bremseinsatz, Fahrstil und Straßenbedingungen ab. Bei Fahrten auf schmutzigen und nassen Straßen unterliegen die Bremsklötze schnellerem Verschleiß. Bei jeder fälligen Wartung die Bremsklötze von der Unterseite des Bremssattels (1) her einer Sichtprüfung auf Verschleiß unterziehen. Wenn irgendein Bremsklotz bis zur Verschleißlinie (2) abgenutzt ist, müssen beide Bremsklötze als Satz ausgewechselt werden.



(1) Bremssattel

(2) Verschleißlinie

Falls einer der Bremsbeläge bis zur Verschleißlinie (2) abgenutzt ist, müssen beide Beläge komplett ausgewechselt werden.

Sonstige Überprüfungen:

Sicherstellen, daß keine Bremsflüssigkeit ausläuft. Die Bremsschläuche und Anschlüsse auf Abnutzung oder Risse untersuchen.

ZUR BEACHTUNG:

- * Verwenden Sie nur die bei HONDA-Vertragshändlern erhältlichen HONDA-Original-Ersatzbeläge. Wenn eine Wartung der Bremse erforderlich ist, wenden Sie sich an Ihren HONDA-Vertragshändler.

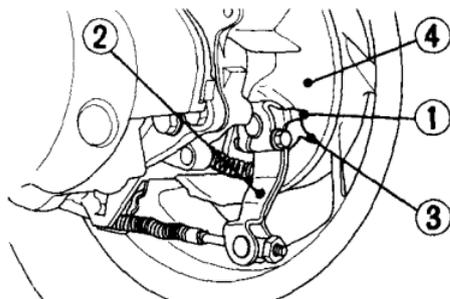
BREMSBACKENVERSCHLEISS

(Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 63 durch.)

Verschleißanzeiger

Bei Betätigung der Bremse bewegt sich ein am Radbremshebel (2) angebrachter Pfeil (1) auf eine Bezugsmarke (3) an der Bremsankerplatte zu (4).

Falls der Pfeil bei voller Betätigung der Bremse die Bezugsmarke erreicht, müssen die Bremsbacken ausgewechselt werden.



- | | |
|-------------------|-----------------|
| (1) Pfeil | (3) Bezugsmarke |
| (2) Radbremshebel | (4) Bremsplatte |

ZUR BEACHTUNG:

* Wenn eine Wartung der Bremse erforderlich ist, wenden Sie sich an Ihren HONDA-Vertragshändler, der mit solchen Arbeiten Erfahrung hat. Verwenden Sie nur HONDA-Original-Ersatzteile oder deren Entsprechungen.

Sonstige Überprüfungen

Überprüfen Sie den Bremszug auf Knicke oder Verschleißanzeichen, die Klemmen oder Ausfall verursachen könnten.

Schmieren Sie den Bremszug mit einem im Handel erhältlichen Seilzugschmiermittel, um vorzeitigen Verschleiß und Korrosion zu verhindern.

Vergewissern Sie sich, daß Radbremshebel, Feder und Befestigungsteile in gutem Zustand sind.

BATTERIE

(Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 63 durch.)

Da es sich um eine wartungsfreie (versiegelte) Batterie handelt, erübrigt sich das Kontrollieren des Elektrolytstands oder das Nachfüllen von destilliertem Wasser. Falls Elektrolytschwund festgestellt wird und/oder die Batterie erschöpft zu sein scheint (was sich durch Startschwierigkeiten oder sonstige elektrische Störungen äußert), wenden Sie sich an Ihren HONDA-Vertragshändler.

▲ WARNUNG

- * Die Batterie erzeugt explosive Gas. Funken, Flammen und brennende Zigaretten fernhalten. Beim Laden oder Gebrauch der Batterie in einem geschlossenen Raum für ausreichende Belüftung sorgen.
- * Die Batterie enthält Schwefelsäure (Elektrolyt). Der Kontakt mit Schwefelsäure kann schwere Verbrennungen verursachen. Augen und Haut vor Berührung schützen. Beim Umgang mit Batterien schützende Kleidung und Gesichtsschutz tragen.

- Falls Elektrolyt auf die Haut gelangt, mit Wasser abspülen.
- Falls Elektrolyt in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und sofort einen Arzt rufen.

* Elektrolyt ist giftig.

- Falls Elektrolyt versehentlich geschluckt wird, große Mengen von Wasser oder Milch trinken, anschließend Magnesiamilch oder Pflanzenöl einnehmen und in ärztliche Behandlung begeben.

* AUSSER REICHWEITE VON KINDERN HALTEN

VORSICHT:

- * Nicht versuchen, die Zellenkappen zu entfernen, da dies zu einer Beschädigung der Kappen, Undichtigkeit und im Laufe der Zeit zu einem Batterieschaden führen kann.
- * Wenn das Motorrad für längere Zeit außer Betrieb genommen werden soll, die Batterie ausbauen und voll aufladen. Dann die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern. Soll die Batterie im Motorrad eingebaut bleiben, das negative Kabel von der Batterie abklemmen.

AUSWECHSELN DER SICHERUNGEN

(Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 63 durch.)

Die Hauptsicherung (1) befindet sich in der Nähe der Batterie und hat eine Nennkapazität von 20 A. Die Reserve-Hauptsicherung befindet sich im Werkzeugsatz im Heckfach. Der Sicherungskasten (3) befindet sich im Handschuhfach. Die Sicherungen haben eine vorgeschriebene Nennkapazität von 10 A und 15 A.

Häufiges Durchbrennen der Sicherungen läßt gewöhnlich auf einen Kurzschluß oder eine Überlastung der elektrischen Anlage schließen. Lassen Sie Reparaturen von Ihrem HONDA-Vertragshändler ausführen.

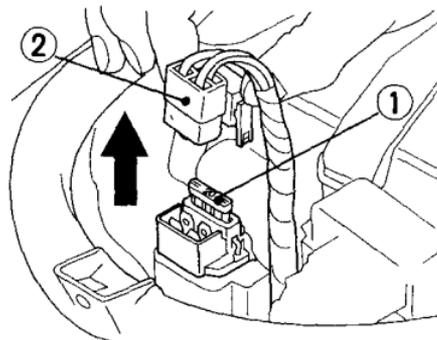
⚠️ WARNUNG

* **Auf keinen Fall eine Sicherung mit einer anderen Nennkapazität als der vorgeschriebenen verwenden. Der Gebrauch einer solchen Sicherung kann zu ernsthafter Beschädigung der elektrischen Anlage oder einem Brand führen, wodurch ein gefährlicher Ausfall der Beleuchtung oder des Motors verursacht werden kann.**

VORSICHT:

* **Vor dem Überprüfen oder Auswechseln von Sicherungen die Zündung ausschalten, um einen versehentlichen Kurzschluß zu vermeiden.**

Zum Auswechseln der Hauptsicherung (1) den Sitz entfernen (Seite 72), den Kabelstecker (2) trennen und die alte Sicherung entfernen. Die neue Sicherung einsetzen, den Kabelstecker wieder anschließen und den Sitz anbringen.

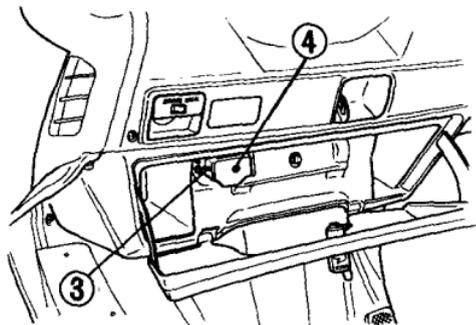


(1) Hauptsicherung

(2) Kabelstecker

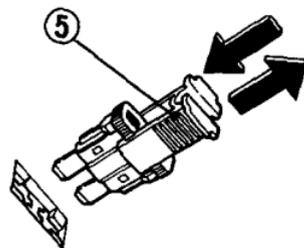
Zum Auswechseln der Sicherungen im Sicherungskasten (3) das Handschuhfach öffnen und den Sicherungskastendeckel (4) entfernen.

Die Reservesicherungen befinden sich im Werkzeugsatz im Heckfach. Die alte Sicherung mit Hilfe des Sicherungsausziehers (5), der sich im Werkzeugkasten befindet, aus den Klemmen herausziehen. Eine neue Sicherung in die Klemmen hineindrücken und den Sicherungskastendeckel anbringen.

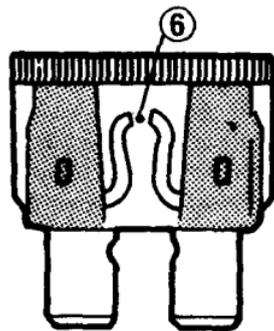


(3) Sicherungskasten

(4) Sicherungskastendeckel



(5) Sicherungsauszieher

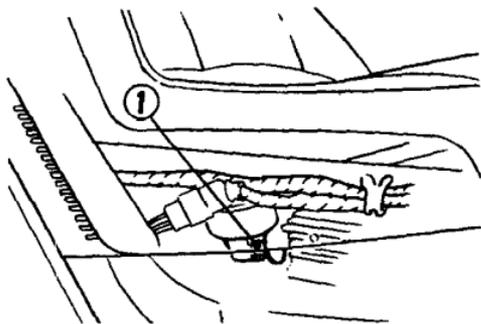


(6) Durchgebrannte Sicherung

TRANSPORT

⚠ WARNUNG

- * Um Feuer- oder Explosionsgefahr beim Transport des Motorrads zu vermeiden, folgende Punkte beachten:
 - Kraftstofftank und Vergaser entleeren.
 - Das Motorrad aufrecht stehend in normaler Fahrposition transportieren, um Auslaufen von Öl und Batterie-Elektrolyt zu vermeiden.
 - Das Motorrad an den Rädern verzurren.



(1) Ablasschraube

Ablassen des Kraftstoffs

Diese Arbeit nur in gut belüfteter Umgebung durchführen.

⚠ WARNUNG

- * Benzin ist äußerst feuergefährlich und unter gewissen Bedingungen explosiv. Diese Wartungsarbeiten müssen in einem gut belüfteten Arbeitsbereich und bei abgestelltem Motor vorgenommen werden. Beim Tanken bzw. im Kraftstoff-Aufbewahrungsbereich nicht rauchen; offene Flammen und Funken sind fernzuhalten.
1. Den Motor abstellen.
 2. Den Kraftstofftank mit einem im Handel erhältlichen Saugheber oder auf andere geeignete Weise entleeren.
 3. Das freie Ende des Vergaserablaßschlauchs in einen geeigneten Behälter hängen.
 4. Den Vergaserabfluß durch Drehen der Ablasschraube (1) entgegen dem Uhrzeigersinn öffnen. Nachdem der ganze Kraftstoff ausgelaufen ist, die Schraube im Uhrzeigersinn festdrehen.

REINIGEN

Reinigen Sie Ihr Motorrad regelmäßig, um die lackierten Flächen zu schützen, und überprüfen Sie es auf Beschädigung, Verschleiß und Auslaufen von Öl oder Bremsflüssigkeit.

VORSICHT:

- * Die folgenden Bereiche dürfen nicht mit hohem Wasserdruck (wie er in Münzwaschanlagen vorkommt) gereinigt werden:

Radnaben

Schalldämpfer-
öffnung

Sitzunterseite

Instrumentenknöpfe

Zündschalter

Lenkerschalter

Handschuhfach

Heckstaufach

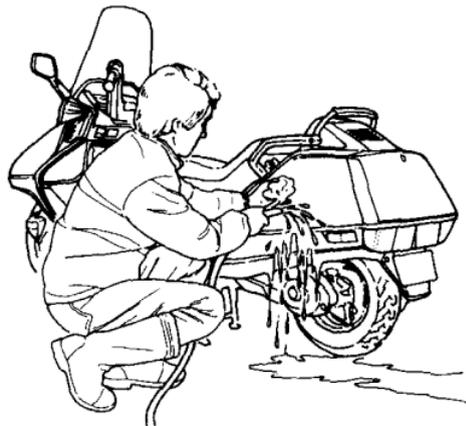
ZUR BEACHTUNG:

- * Die Windschutzscheibe mit einem weichen Lappen oder Schwamm und reichlich Wasser reinigen. Mit einem weichen, sauberen Lappen trockenwischen. Kleinere Kratzer mit einer handelsüblichen Kunststoffpolitur entfernen. Die Windschutzscheibe muß ausgewechselt werden, falls die Kratzer nicht entfernt werden können und die Sicht behindern.

1. Spülen Sie das Motorrad nach dem Reinigen reichlich mit sauberem Wasser ab. Waschmittelreste können an legierten Metallteilen Korrosion hervorrufen.

ZUR BEACHTUNG:

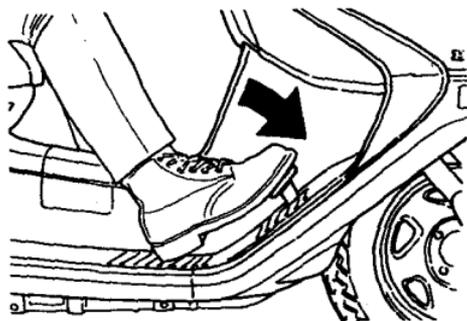
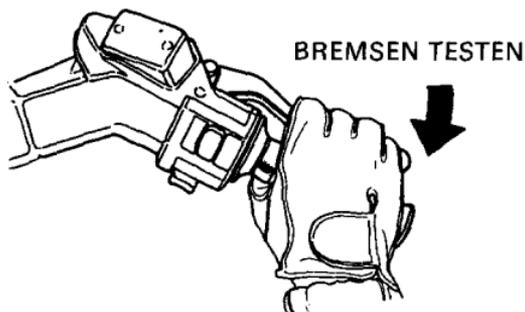
- * Die Verkleidung und die anderen Kunststoffteile mit einem in milder Seifenlösung angefeuchtetem Tuch oder Schwamm abwischen. Die verschmutzte Oberfläche sorgfältig abwischen und mehrmals mit frischem Wasser abspülen.



2. Nach dem Abspülen das Motorrad trockenwischen, den Motor anlassen und einige Minuten lang laufen lassen.
3. Prüfen Sie die Bremsen, bevor Sie das Motorrad fahren. Lassen Sie die Bremsen eventuell kurz schleifen, um die normale Bremswirkung wiederherzustellen.

⚠ WARNUNG

- * Die Bremsleistung kann unmittelbar nach dem Waschen des Motorrads beeinträchtigt sein.



HINWEISE ZUR STILLEGUNG

LAGERUNG

Längere Lagerung, z.B. während der Wintersaison, erfordert bestimmte Vorkehrungen, um negativen Folgeerscheinungen der Stilllegung des Motorrads vorzubeugen. Außerdem sollten nötige Reparaturen vor der Lagerung des Motorrads durchgeführt werden. Andernfalls könnten diese Reparaturen in Vergessenheit geraten, bis das Motorrad wieder in Betrieb genommen wird.

1. Das Motoröl wechseln und das Ölsieb reinigen.
2. Sicherstellen, daß das Kühlsystem mit einer Mischung aus Wasser und Frostschutzmittel im Verhältnis 50 : 50 gefüllt ist.
3. Das in Kraftstofftank und Vergaser befindliche Benzin in einen zugelassenen Benzinkanister ablassen. Die Innenseite des Tanks mit Rostschutzöl einsprühen. Den Tankdeckel wieder anbringen.

ZUR BEACHTUNG:

- * Falls die Stilllegung länger als einen Monat dauern soll, unbedingt den Vergaser entlee-

ren, damit eine zuverlässige Fahrzeugleistung nach der Stilllegung wieder gewährleistet ist.

WARNUNG

- * **Benzin ist äußerst feuergefährlich und unter gewissen Bedingungen explosiv. Diese Wartungsarbeiten müssen in einem gut belüfteten Arbeitsbereich und bei abgestelltem Motor vorgenommen werden. Beim Tanken bzw. im Kraftstoff-Aufbewahrungsbereich nicht rauchen; offene Flammen und Funken sind fernzuhalten.**
4. Die Zündkerze entfernen und einen Eßlöffel (15—20 cm³) sauberes Motoröl in den Zylinder geben. Den Motor mehrmals durchdrehen, um das Öl zu verteilen, dann die Zündkerze wieder einschrauben.

ZUR BEACHTUNG:

- * Beim Durchdrehen des Motors muß der Motorabstellschalter auf OFF stehen. Die herausgeschraubte Zündkerze in ihren Kerzenstecker einsetzen und erden, um Beschädigung des Zündsystems zu vermeiden

5. Die Batterie ausbauen und an einem vor Frosttemperaturen und direktem Sonnenlicht geschützten Ort aufbewahren.
6. Das Motorrad waschen und trocknen. Alle lackierten Flächen wachsen. Chromteile mit Rostschutzöl bestreichen.
7. Die Reifen auf den empfohlenen Fülldruck aufpumpen. Das Motorrad aufbocken, um beide Räder vom Boden abzuheben.
8. Das Motorrad abdecken (kein Plastik oder sonstige beschichtete Stoffe verwenden) und in einem ungeheizten Raum, frei von Feuchtigkeit und mit minimalen täglichen Temperaturschwankungen abstellen. Das Motorrad nicht in direktem Sonnenlicht abstellen.

WIEDERINBETRIEBNAHME

1. Das Motorrad aufdecken und reinigen. Das Motoröl wechseln, falls mehr als 4 Monate seit Beginn der Stilllegung vergangen sind.
2. Die Batterie gegebenenfalls laden. Die Batterie einbauen.
3. Überschüssiges Rostschutzöl vom Kraftstofftank ablassen. Den Kraftstofftank mit frischem Benzin füllen.
4. Alle Kontrollen der Überprüfung vor dem Fahren (Seite 43) durchführen. Das Motorrad mit niedrigen Drehzahlen in einem sicheren Fahrgebiet abseits vom Verkehr probefahren.

TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN

Gesamtlänge	2 265 mm
Gesamtbreite	745 mm
Gesamthöhe	1 355 mm
Radstand	1 625 mm
Bodenfreiheit	145 mm

GEWICHT

Trockengewicht	156 kg
----------------	--------

ZULADUNG UND FÜLLMENGEN

Motoröl	1,0 l nach Zerlegung
Kraftstofftank	12 l
Kühlsystem	1,42 l
Zahl der Sitzplätze	Fahrer und Beifahrer
Maximales Zuladungsgewicht	161 kg

MOTOR

Bohrung und Hub	72 x 60 mm
Verdichtungsverhältnis	10,0 : 1
Hubraum	244 cm ³
Zündkerze	
Standard	DPR6EA-9 (NGK) oder X20EPR-U9 (NIPPONDENSO)
Für kaltes Klima (unter 5°C)	DPR5EA-9 (NGK) oder X16EPR-U9 (NIPPONDENSO)
Für längeren Vollastbetrieb	DPR7EA-9 (NGK) oder X22EPR-U9 (NIPPONDENSO)
Elektrodenabstand	0,8—0,9 mm
Leerlaufdrehzahl	IT, F, E: 1 500 ± 100 min ⁻¹ (U/min) SW: 1 500 ± 50 min ⁻¹ (U/min)

FAHRGESTELL UND FEDERUNG

Nachlaufwinkel	28°
Nachlaufbetrag	90 mm
Reifengröße, vorne	110/100-12 67J
Reifengröße, hinten	120/90-10 65J

KRAFTÜBERTRAGUNG

Primäruntersetzung	1,000
Enduntersetzung	6,607

ELEKTRIK

Batterie	12 V-10 AH
Lichtmaschine	Wechselstromgenerator

BELEUCHTUNG

Scheinwerfer (Fern-/Abblendlicht)	12 V—60/55 W	
Schluß-/Bremslicht	12 V—5/21 W	
Blinklicht	Vorn	12 V—21 W x 2
	Hinten	12 V—21 W x 2
Instrumentenbeleuchtung	12 V—3,4 W x 2, 12 V—1,7 W x 2	
Blinker-Anzeigeleuchte	12 V—3,4 W x 2	
Fernlicht-Anzeigeleuchte	12 V—3,4 W	
Seitenständer-Anzeigeleuchte	12 V—3,4 W	

SICHERUNGEN

Hauptsicherung	20 A
Andere Sicherungen	5 A, 10 A

HONDA MOTOR CO., LTD.

36KS4650

00X36-KS4-6500



PRINTED IN JAPAN

10009310R